



Advent und Weihnachten



i ...> Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Advent und Weihnachten – im Jahresreigen eine besondere Zeit. Friede, Freude und Hoffnung sind stets damit verbunden. Kurz darauf wechselt der Kalender in das Jahr 2011!

Anlass für mich, allen zu danken, die am Fortbestand unserer Marktgemeinde Jenbach mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt allen hilfreichen Händen im Sozialbereich und den umsichtigen Betreuern und Begleitern unserer Jugend.

Meine Grüße zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr gelten besonders unserer älteren Bevölkerung und allen Kranken und Bettlägerigen, denen ich Kraft für eine baldige Genesung wünsche.

Ein herzlicher Weihnachtsgruß ergeht aber auch an alle Freunde und Gäste unserer Marktgemeinde.

Namens des gesamten Gemeinderates, der Bediensteten der Gemeindeverwaltung und aller MitarbeiterInnen wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und für das Jahr 2011 Gesundheit, Eintracht, Glück und Zufriedenheit.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
8	News vom „point“
9	Streetdance Battle Jenbach . Neue Streetworkerin in Jenbach
10	Der aktuelle Selbstschutztipp . Neues aus der sone freiwilligenbörse
11	„Fun Club 4 Kidz“ . Neuigkeiten aus dem Altersheim
13	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
14	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
15	Der Kulturausschuss berichtet
16	Adventsingen . Krippenverein Jenbach und Umgebung
17	Weihnachtsmarkt - Größte Tiroler Krippe
18	freiraum-jenbach
19	Chronik
23	Seite des Chronisten
24	Sozial- und Gesundheitsprengel . Volkshochschule Jenbach
25	Jenbacher Museum
26	Rodelverein Jenbach
27	Bundesmusikkapelle Jenbach
28	SVG Mehrkampfmeisterschaft
29	Tennisclub Jenbach
30	Advent-CD von Jenbacher Musikanten . Voltigierer holen WM Bronze
31	GE präsentiert neuen Gasmotor J920
32	Neue Mittelschule . Feuerwehr
34	Diamantene und Goldene Hochzeiten . Landesmusikschule Jenbach-Achental
35	Verleihung der Ehrenamtsnadel . 3000ster Poly-Schüler geehrt
36	Seniorentag . Neujahrsempfang . Unsinniger Donnerstag . Sperrmüll
37	Trickbetrug . Feuerwerkskörper
38	Schibusverkehr . Mutter-Eltern-Beratung . Ärztedienste . Apotheke
39	Sprechtage . Gratulationen . Standesfälle
40	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

In wenigen Wochen bereits geht das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts zu Ende. Zehn Jahre, die unsere Marktgemeinde weiter positiv gewandelt und verändert haben. Ich erinnere nur an viele neue Maßnahmen und Infrastruktureinrichtungen für Kinder- und Jugendbetreuung, Bildung, Mobilität und Umwelt, aber auch an verbesserte und neue Dienstleistungsangebote sowie besondere Feste, Veranstaltungen und Jubiläen.

Mit dem herankommenden Jahresende 2010 nähern sich auch wieder der Advent und das große Weihnachtsfest. Hektische und beschauliche Tage werden sich in dieser Zeit immer wieder abwechseln. Mehrmals schon haben wir uns vorgenommen, es in diesem Jahr ein wenig anders zu machen und beschaulicher angehen zu lassen. Sicher ein guter und lobenswerter Vorsatz, aber ob das auch gelingt? Ich wünsche Ihnen, dass es diesmal klappt und Sie im Advent auch ruhige und besinnliche Zeiten erleben können. Für gemütliche und unterhaltsame Stunden darf ich auf die verschiedensten Advent- und vorweihnachtlichen Veranstaltungen hinweisen, die vielerorts in unserer Gemeinde angeboten werden. Sicher gute Gelegenheiten, um sich mit Freunden, Bekannten und Nachbarn in angenehmer Atmosphäre auf Weihnachten, das Fest der Freude und des Friedens, einzustimmen.

Bei Ihren weihnachtlichen Einkäufen möchte ich Sie an unsere heimischen Geschäfte erinnern. Auch sie haben sich wieder gut auf das Weihnachtsgeschäft vorbereitet und erwarten gerne Ihren Besuch. Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, im Ort einzukaufen, da Qualität, Service und Kundendienst aus dem eigenen Ort auf lange Sicht ein Vorteil ist und somit auch bestens rechnet.

Wenn zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen des Amtsblattes nichts Unvorhergesehenes passiert ist, dann ist das Ausweichquartier am Rotholzerweg für das neue Jenbacher Sozialzentrum bereits in Betrieb und es wohnen dort bis zu 57 Bewohnerinnen und Bewohner unseres „alten“ Altersheimes in großen Einzelzimmern mit eigenem Bad und WC. Recht hektisch ging es in den letzten Tagen auf der Baustelle zu. Mit einer Woche Verspätung ging der minutiös geplante Umzug binnen ein paar Tagen fast reibungslos über die Bühne. Jetzt ist Zeit sich einzugewöhnen und bereits Vorbereitungen für diverse Weihnachtsfeiern zu treffen. Ich lade

alle Interessierten auch herzlich ein, in der neuen Wohnanlage auf dem Toleranzareal einfach einmal vorbeizuschauen und dabei vielleicht eine frühere Nachbarin oder einen alten Bekannten zu besuchen. Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch.

An dieser Stelle darf ich auch einmal öffentlich die Teams des Jenbacher Sozialzentrums und des Bauhofes mit ihren Leitern Helmut Gwercher und Helmut Goßner loben, da sie für die Errichtung, Vorbereitung und Umsiedelung großartige Arbeit geleistet haben. Herzlichen Dank für Euren tollen Einsatz!

Mit dem Umzug in das Ausweichquartier ist auch der eigentliche Startschuss für die Bauarbeiten am Bräufeldweg gefallen. In äußerst knapp bemessenen 20 Monaten soll der An- und Umbau des Altersheimes in ein zeitgemäßes Sozialzentrum abgeschlossen sein. Neben den 69 Einzelzimmern mit eigenen Nasseinheiten und allen dazu notwendigen Funktionsräumen werden nunmehr auch noch eigene Räumlichkeiten für Tagesbetreuung und -pflege sowie für das ambulante Bad errichtet werden.

In diesen Tagen wird auch intensiv an der Erstellung des Haushaltsvoranschlages für 2011 gearbeitet. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise haben wir auf Grund unserer vorsichtigen und sparsamen Haushaltsführung voraussichtlich ohne größere Schäden überstanden. Für das kommende Jahr zeichnen sich wieder einigermaßen „normale“ Verhältnisse ab. Trotzdem heißt es weiterhin vorsichtig zu budgetieren und bei den Investitionen zurückhaltend zu sein, da bis heute ja auch die Auswirkungen des Maßnahmenpaketes der Regierung auf die Gemeinden noch nicht in vollem Umfang bekannt sind. Es sollte uns aber gelingen, für die wichtigen und notwendigen Dinge ausreichend hohe Ansätze im Budget unterzubringen.

Mit dem Aufstellen des Schiliftes am Veiteler Bichl, dem Aufbau des Kunsteislaufplatzes am Hobbyplatz und den Vorbereitungsarbeiten an der Rodelbahn steht einem Wintervergnügen für Jung und Alt nichts mehr im Wege. Die Liftbenützung ist laut Beschluss unseres Gemeinderates auch heuer wieder gratis. Es fehlen also nur mehr genug Schnee und winterliche Verhältnisse, dass diese Einrichtungen auch ordentlich genutzt werden können. Weltweit wird jedes neue Jahr mit Hallo, Feuer-



Ing. Wolfgang Holub

werk und Getöse begrüßt. Das finde ich grundsätzlich auch in Ordnung und ist an diesem Tag und in dieser Nacht auch offiziell genehmigt. In keinem Fall gestattet und auch angebracht ist es jedoch, wenn das Zünden von Knallkörpern und sonstigen pyrotechnischen Artikeln schon in der Adventzeit und um Weihnachten beginnt. Gerade Kinder und Jugendliche beteiligen sich an dieser Unsitte derart stark, dass ich auch heuer wieder die Polizei ersucht habe, sich entsprechend zu kümmern und konsequent einzuschreiten. Meine Bitte um verstärkte Aufsicht der Kinder ergeht natürlich auch an die Eltern.

Mit dem Ende eines Jahres kommt auch die Zeit der Rückschau und ich hoffe, Sie können auf ein gutes Jahr zurück blicken. Auch der Blick nach vorne ist in dieser Zeit angebracht. Meine Bilanz 2010 und meine Vorschau auf 2011 für unsere Marktgemeinde werde ich bei der alljährlichen Öffentlichen Gemeindeversammlung bzw. beim Neujahrsempfang für unsere Vereine im Veranstaltungszentrum vortragen und es würde mich freuen, wenn ich auch Sie am Freitag, den 14. Jänner 2011 dort begrüßen könnte.

Zum Abschluss des Jahres 2010 bedanke ich mich wiederum sehr herzlich bei allen, die auch heuer wieder am guten Fortbestehen und an der positiven Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Danken möchte ich vor allem für alle freiwilligen sozialen Dienste in unserer Gemeinde, die unermüdet und uneigennützig erbracht werden. Zahlreiche Jenbacherinnen und Jenbacher leisten an vielen Tagen des Jahres umsichtige Nachbarschaftshilfe, verständnisvolle Arbeit im Sozial- und Gesundheitsprengel, besondere Bereitschaft für Rettungseinsätze, liebevolle Obsorge und zusätzlich Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Altersheimes, tatkräftige Mithilfe bei Aktivitäten für karitative Zwecke und helfen so gemeinsam den Schwächeren und Benachteiligten in unserer Gesellschaft.

Ich danke aber auch allen Wirtschaftstreibenden sowie den zahlreichen Beschäftigten in unseren Betrieben. Ihr besonderes Engagement und ihr Fleiß haben auch heuer wieder maßgeblichen Anteil am anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg unseres Ortes.

Nicht zuletzt bedanke ich mich auch sehr herzlich bei allen Aktiven in unseren Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen für ihr unermüdetes Wirken, das sie über ihren Vereinszweck hinaus zum Wohle unserer Marktgemeinde erbracht haben.



Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Beschlüsse

aus den Gemeinderatssitzungen vom 20.09.2010 und 08.11.2010

Grundkauf

Kauf der Liegenschaften Gst. .210 in EZ 656 und Gst. 1284/1 in EZ 861 (Elisabeth Lägner), Kaufpreis pauschal € 44.000,00 zuzüglich aller Nebenkosten (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

Erweiterung der Wasserversorgungsanlage

Erweiterung der Wasserversorgungsanlage Vorder- und Hinterfischl - Aufnahme eines Bankdarlehens bei der Hypo Bank Tirol AG in der Höhe von € 535.000,00 zu folgenden Konditionen (Abstimmungsverhältnis 18 : 0): Sukzessive Zuzählung auf Abruf, Laufzeit 25 Jahre, halbjährliche Annuitäten, 1. Annuität 30.06.2013, Zinssatz 0,38 % über dem gültigen 6-Monats-Euribor ohne Rundung, dzt. Zinssatz unter Zugrundelegung des Indikators vom 31.08.2010 1,533 %, sonstige Kosten € 9,36 halbjährlich, Zinsanpassungen halbjährlich per 01.01. und 01.07.

Sanierung Abwasserbeseitigungsanlage

Sanierung Abwasserbeseitigungsanlage Nikolaus-Pfeifauf-Straße/Am Gießen (Abstimmungsverhältnis 18 : 0)

a) Finanzierungsplan

Ausgaben

Planungskosten	€ 28.000,00
Herstellungskosten	€ 245.000,00
Ausgaben gesamt	€ 273.000,00

Einnahmen

Anteil Ordentlicher Haushalt	€ 10.000,00
Darlehen Wasserleitungsfonds	€ 50.000,00
Bankdarlehen	€ 213.000,00
Einnahmen gesamt	€ 273.000,00

b) Auftragsvergabe

Hochtief Construction AG, Innsbruck Baumeisterarbeiten netto € 210.592,60

Um- und Zubau JES / Zubau Tagesbetreuungszentrum - Änderung Finanzierungsplan und Auftragsvergaben

a) Zusätzliche Errichtung eines Tageszentrums und dadurch bedingte Änderung des Finanzierungsplanes (Abstimmungsverhältnis 18 : 0)

Ausgaben

Rückzahlung aushaftendes Wohnbauförderungsdarlehen	€	1.400.000,00
Herstellungskosten Um- und Zubau Jenbacher Sozialzentrum	€	13.104.000,00
Herstellungskosten Tagesbetreuungszentrum	€	645.000,00
Ausgaben gesamt	€	15.149.000,00

Einnahmen

Wohnbauförderungsdarlehen	€	6.228.000,00
GAF-Mittel	€	750.000,00
Bankdarlehen	€	8.171.000,00
Einnahmen gesamt	€	15.149.000,00

b) Auftragsvergaben für verschiedene Gewerke mit einem Gesamtauftragsvolumen von netto € 1.362.830,66 (Abstimmungsverhältnis 18 : 0)

c) Einrichtung einer projektbegleitenden Kontrolle des Bauvorhabens (Abstimmungsverhältnis 10 Stimmen dafür und 8 Gegenstimmen der SPÖ-Fraktion) und diesbezügliche Auftragsvergabe an die Firma Immorent AG, Innsbruck, mit einer Auftragssumme von netto € 53.200,00 (Abstimmungsverhältnis 13 Stimmen dafür und 6 Gegenstimmen der Gemeinderäte Lackner, Hoppichler, Lachner, Ing. Traar, Unterleitner und Kraus-Mukasekuru).

Plan Nr. F 18-2010 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich der Grundstücke 98/9, 98/10 und 98/17, KG Jenbach (Pfeiferweg) – Umwidmung von eingeschränktem Mischgebiet und Wohngebiet in Verkehrsfläche und (einfaches) Wohngebiet (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

Plan Nr. F 19-2010 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 318/12, KG Jenbach (Auf der Huben) „Pfarrkindergarten“ – Umwidmung von Sonderfläche in (einfaches) Wohngebiet (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Aufhebung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 53-2007 im Bereich des Gst. 318/12, KG Jenbach (Auf der Huben) - „Pfarrkindergarten“ (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Plan Nr. 69-2010 über die Änderung des bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 49-2006 für den Bereich der Grundstücke 98/10 und 98/17 („Leitner Fertighaus III“ am Pfeiferweg) (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

Plan Nr. 70-2010 über die Änderung des bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 047-2006 für den Bereich der Grundstücke 620/15 und .369, KG Jenbach („Jolanda Ploschnik“ Prof.-Tusch-Straße) (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Plan Nr. 71-2010 über die Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 367/1 (Wohnanlage Bereich Tratzbergstraße/Kienbergstraße (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Unentgeltliche Übernahme des Trennstückes 1 im Ausmaß von 22 m² aus dem Gst. 654/2 in EZ 654 in das Gst. 669/3 in EZ 123 gemäß dem Vermessungsplan DI Gottfried Püllbeck, GZ 1689, vom 28.09.2010, wobei die Kosten für die Vermessung und grundbücherliche Durchführung die Marktgemeinde Jenbach trägt (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Um-/Zubau JES, Zubau Tagesbetreuungszentrum

Flächenwidmungsplanänderungen

Aufhebung Bebauungsplan

Bebauungsplanänderungen bzw. -erlassungen

Grundübernahme

Keine Erhöhung der Benützungsgebühren für die Sauna, den Eislaufplatz, des Unkostenbeitrages für Hochzeiten, weiterhin keine Benützungsgel-
 bühren für den Skilift am „Veitelerfeld“ (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Nachstehende Gebührenfestlegungen für das Haushaltsjahr 2011 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

Gebühren 2011	UST	€
Hundesteuer - 1. Hund		60,00
für jeden weiteren Hund		100,00

Grabenützungsgebühren - jährlich

Einzelgrab (für 10 Jahre).....	12,50
Urnengrab III (für 10 Jahre).....	12,50
Urnengrab IV+V (für 10 Jahre)	23,70
Doppelgrab (für 10 Jahre)	23,70
Randgrab (für 10 Jahre)	28,30
Gruft - einmalige Gebühr	2.367,80

Friedhofsgebühren

Benützungsg Gebühr Leichenhalle - je Sterbefall.....	83,05
Reinigungsgebühr Leichenhalle - je Sterbefall.....	49,06
Benützungsg Gebühr Kühlanlagen im Sezierraum - je Tag	71,26
Benützungsg Gebühr Sezierraum - je Tag	123,40
Reinigungsgebühr Sezierraum - je Sterbefall.....	37,45

Abfallgebühren

Grundgebühren für einen 1-5 Personen Haushalt / pro Person	*	32,00
für einen Haushalt mit mehr als 5 Pers. / pauschal.....	*	160,00
für eine Personeneinheit	*	32,00

Weitere Gebühren für vorgeschr. Behälter p.a.- bei wöchentlicher Abfuhr

Container 1.100 l	*	2.210,00
Container 770 l	*	1.547,00
Behälter 140 l	*	281,30
Behälter 240 l	*	482,20
Bio-Tonne 60 l	*	120,55
Bio-Tonne 120 l	*	241,10
Bio-Tonne 240 l	*	482,20
Müllsack 60 l	*	2,32
Müllsack 60 l lt. Sonderregelung	*	1,63
Bio-Abfallsack 8 l	*	0,34
Bio-Abfallsack 8 l lt. Sonderregelung	*	0,23
Bio-Abfallsack 15 l	*	0,59
Bio-Abfallsack 15 l lt. Sonderregelung	*	0,41

Gebühren für Sonderleistungen bis 1/4 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	6,50
bis 1/2 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	13,00
bis 3/4 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	19,50
bis 1 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	26,00

Häckseldienst - pro angefangene 1/2 Arbeitsstunde

	*	11,00
--	---	-------

Abbruchholz - je angefangener 1/4 m³

	*	3,30
--	---	------

Strauchschnitt - je Abgabetag und Haushalt max. 1/2 m³

		kostenlos
je Abg.Tag u. Kleinbetriebe (1-19 Beschäft.) max. 1 m ³		kostenlos
je Abg.Tag u. Betrieb (mehr als 20 Beschäft.) max. 4 m ³		kostenlos
darüber je angefangener 1/2 m ³	*	4,70

Grünschnitt - je Abgabetag u. Haushalt max. 1/4 m³

		kostenlos
je Abg.Tag u. Kleinbetrieb (1-19 Beschäft.) max. 1/2 m ³		kostenlos
je Abg.Tag u. Betrieb (mehr als 20 Beschäft.) max 2m ³		kostenlos
darüber je angefangener 1/2 m ³	*	3,05



Holz- / Kohlenasche - je Abgabetag und Haushalt max. 10 kg	kostenlos
darüber je Kilogramm	* 0,11
Sperrmüll (lose) - max. 1/2 m ³	kostenlos
darüber je angefangener 1/2 m ³	* 6,40
Dämmstoffmaterial - je angefangener 1/4 m ³	* 3,20
unbeschichtete Dämmstoffplatten aus Styropor	kostenlos
Fernsehgeräte - mit Bildschirm ab 50,9 cm je Stück (Diagonalmaß)	* kostenlos
mit Bildschirm bis 50,9 cm je Stück (Diagonalmaß)	* kostenlos
Kühlgeräte - für Kühlschr. Entsorgung - je Gerät ohne UFH Vign.	* kostenlos
für Kühlschr. Entsorgung - je Gerät mit UFH Vign.	* kostenlos
für Kühlschr. Entsorgung - m. UFH Gutschein	* kostenlos
für Kühlgeräte ü. 1.000 l Volumen - je angefang. lfm	* 89,00
Boiler - Boiler isoliert ab 30 Liter	kostenlos
Boiler isoliert ab 100 Liter	kostenlos
Boiler isoliert ab 200 Liter	kostenlos
Schlachtabfälle / Konfiskate SRM - ab 1 kg bis 9,9 kg	kostenlos
darüber je kg	* 0,41
Altreifen - Altreifen ohne Felgen (für PKW und einspurige KFZ)	* 1,50
Altreifen ohne Felgen (für LKW, Traktor u.ä.)	* 2,50
Altreifen mit Felgen (für PKW und einspurige KFZ)	* 3,00
Altreifen mit Felgen (für LKW, Traktor u.ä.)	* 5,00
Öltank - Öltank max. 500 Liter (restentleert und gereinigt)	kostenlos

VZ / Mieten und Tarife

„Siegmond Haffner“ Saal

Jenbacher Veranstalter - Ball, Tanzveranstaltung	** 329,00
Sonstige Veranstaltungen	** 132,00
Auswärtige Veranstalter - Ball, Tanzveranstaltung	** 985,00
Sonstige Veranstaltungen (Modeschau nur mit überw. Jenbacher Firmen)	** 398,00
Vorbereitungstag	** .50 % des jew. Tarifes
Reinigung - Pauschale (bei öffentl. Veranstaltungen)	** 56,00
Pauschale (Ball-, Tanzveranst. und Konzerte mit Bewirtung)	** 167,00
Zuschlag für außerordentlichen Reinigungsaufwand	** 112,00-333,00
Wiederkehrende Veranstaltungen - 2. und 3. Veranstaltung pro Jahr	** .80 % des jew. Tarifes
ab der 4. Veranstaltung pro Jahr	** .50 % des jew. Tarifes
Unterbühne (Bar)	** 56,00
Foyer - Jenbacher Veranstalter	** 27,00
Auswärtige Veranstalter	** 80,00
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.)	** .50 % des jew. Tarifes
Pauschale pro Reinigung	** 34,00
Kleiner Saal - Jenbacher Veranstalter	** 45,00
Auswärtige Veranstalter	** 133,00
Vorbereitungstag	** voller Tarif
Wiederkehr.Veranstalt. pro Jahr (ab 3.) auf Antrag	** .75 % des jew. Tarifes
Pauschale pro Reinigung	** 34,00
Vermietungen außer Haus - pro Tag - Podest (2 x 1m)	** 8,00
pro Tag - Rednerpult	** 17,00
pro Tag - Ausstellungstafel	** 10,00
pro Tag - Tisch	** 9,00
pro Tag - Stuhl	** 4,00
pro Tag - Garderobenständer	** 10,00
Sonstige Leistungen - Betreuungspersonal pro Stunde	** 28,00

* 10 % Ust
** 20 % Ust

Änderung Müllabfuhrordnung

Änderung der Müllabfuhrordnung (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)
 Ausweitung der Abgabemöglichkeiten am Bauhof für Sperrmüll, Altstoffe und Verpackungen auf zusätzlich jeden ersten Samstag im Monat – soweit dieser Samstag ein Werktag ist - von 8.00 – 12.30 Uhr, sodass nunmehr folgende Abgabemöglich-

keiten bestehen:
 jeden Freitag (werktags) von 7.00 – 12.30 Uhr,
 jeden Dienstag (werktags) von 15.00 – 18.00 Uhr,
 jeden „ersten“ Freitag (werktags) im Monat von 7.00 – 12.30 und 14.00 – 17.00 Uhr und
 jeden ersten Samstag (werktags) im Monat von 8.00 – 12.30 Uhr

Beschluss über die Auflösung der ImmobilienJenbach GmbH (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)

Abwasserbeseitigungsanlage

Abwasserbeseitigungsanlage Am Gießen/ Nikolaus-Pfeifauf-Straße
 Aufnahme eines Bankdarlehens bei der Hypo Tirol Bank AG in der Höhe von € 213.000,00 zu folgenden Konditionen (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):
 Sukzessive Zuzählung auf Abruf, Laufzeit 25 Jahre,

halbjährliche Annuitäten, 1. Annuität 30.06.2013, Zinssatz 0,39 % über dem gültigen 6-Monats-Euribor ohne Rundung, derzeit Zinssatz unter Zugrundelegung des Indikators vom 24.09.2010 1,527 %, sonstige Kosten € 9,36 halbjährlich, Zinsanpassungen halbjährlich per 01.01. und 01.07.

Wasserleitungsfondsdarlehen

Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens in der Höhe von € 50.000,00 mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Verzinsung von 2 % p.a. beim

Amt der Tiroler Landesregierung (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Pacht Schwimmbadpavillon

Abschluss eines Pachtvertrages mit Gerhard Ruech über die Verpachtung des Schwimmbadpavillons

für die Badesaison 2011 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Verkehrszeichen Rodelhüttenweg

Verkehrszeichen für den Rodelhüttenweg (ab Ortssende)
 Antrag an die BH Schwaz, ein allgemeines Fahrverbot gemäß § 52 lit. a Abs. 1 STVO „Fahrverbot in beiden Richtungen“ mit der Zusatztafel „Ausgenommen Anrainerverkehr und Radfahrer“ zu verordnen (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).
 Antrag an die BH Schwaz, ein Fahrverbot für Last-

kraftfahrzeuge mit Anhänger laut § 52 lit. a Abs. 7 b STVO „Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit Anhänger“ mit der Zusatztafel „Gilt auch für Sattelkraftfahrzeuge“ (ausgenommen von diesem Verbot sind nach den Bestimmungen der STVO Zugmaschinen mit einem Anhänger) zu verordnen (Abstimmungsverhältnis 17 dafür und 2 Gegenstimmen der Gemeinderäte Rainer und Sommerer).

News vom „point“

Mädchenpicknick

Am 11. September fand bei wunderschöner Spätsommerwetter am Platzl vor dem point in der Postgasse das erste Jenbacher Picknick nur für Mädchen statt. Bei Kuchen, Saft und leckeren Naschereien wurde in entspannter Atmosphäre über die verschiedensten Themen geplaudert und gequatscht. Auf eine Neuauflage dieses gemütlichen Nachmittags im nächsten Jahr freuen sich Christina und Tina von der mobilen Jugendarbeit.



Mädchenpicknick vor dem point



andere trickreiche Handgriffe. Die anregende, humorvolle und professionelle Art von Wolfgang Giesinger hat die Burschen begeistert - wir bedanken uns ganz herzlich für das tolle Angebot! Mehr Angebote findet ihr auf unserer Homepage: www.jugend-jenbach.at

Für das point-Team: Andrea Plattner

Streetdance Battle Jenbach

Am Samstag Nachmittag, den 23. Oktober war es endlich soweit, die Straße war bei perfekten Bedingungen die Bühne für junge TänzerInnen aus Jenbach und Umgebung! Die Mitarbeiter vom Bauhof haben dafür alle erforderlichen Bedingungen im Vorfeld geschaffen.

Schon beim Aufwärmen der „Suppacrew“ kam bei Vorbeigehenden großes Interesse auf, viele blieben stehen und ließen sich bis zum Ende der Veranstaltung begeistern. Anfänglich war das Publikum etwas distanziert und hielt Abstand zur Bühne vor der Volksschule, doch nach der Aufforderung, die mutigen Tänzerinnen und Tänzer etwas mehr zu unterstützen, rückte die Menge näher. Unserem Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub war es durch die flotte Musik nicht mehr möglich, seiner Tätigkeit im gegenüberliegenden Büro nachzukommen, so besuchte er kurzerhand die Veranstaltung. Dieser Besuch und auch der Besuch der Vizebürgermeisterin Mirjam Dauber zeigte den jungen Leuten eine



Wertschätzung für ihre Leistungen und ihr Können. Der engagierte Moderator Josef Moser von GE Volunteers hat seine Aufgabe in perfekter Weise erfüllt und mit viel Schwung Jugendliche aus dem Publikum motiviert, einen spontanen Beitrag auf die Bühne zu bringen. Eine ausgeklügelte Choreografie, aber auch spontan improvisierte Einlagen wurden zur Aufführung gebracht. Die Pokale holten sich Marco, Burak und Samit.

Im Anschluss an die Veranstaltung machten ein Tanzcoach und eine Profitänzerin ein großartiges Angebot. Beide werden bald im Jugendzentrum point an einem Abend die Jugendlichen professionell beraten.

Da sich die Veranstaltung so positiv entwickelt hat, wurden schon viele Stimmen laut, die sich eine Wiederholung im nächsten Jahr wünschen.

Für das point-Team: Andrea Plattner



Neue Streetworkerin in Jenbach

Hey Mädls & Jungs!

Manche von euch haben schon Bekanntschaft mit mir gemacht. Für die, die mich noch nicht kennen, ich bin Tina, die neue Streetworkerin in Jenbach. Zusammen mit meiner Kollegin Christina besuche ich Plätze in Jenbach, an denen ihr euch gerade aufhaltet. Ich habe gerne ein offenes Ohr für eure Probleme und Wünsche, freue mich aber auch über nur ein nettes Zusammensein. Ich versuche, euch bei Themen die euch beschäftigen wie Ausbildung, Eltern, Freunde oder die erste Liebe zu unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite zu ste-

hen. Eure Sorgen und Ängste, aber auch Träume bleiben unter uns und kein Dritter (außer ihr gebt euer Einverständnis) erfährt davon.

Wir sind immer am Mittwoch, Donnerstag und Freitag in Jenbach unterwegs, ihr könnt mich aber auch immer am Donnerstag zwischen 12.30 und 14.00 Uhr im Streetworkbüro (Postamtsgebäude 1. Stock) treffen oder mich unter der Telefonnummer 0664/ 80 837 6010 anrufen.

Ich freue mich auf Euch!
Eure Tina



Tina Oberladstätter



Der aktuelle Selbstschutztipp

Sachgemäßer Umgang mit dem Silvesterfeuerwerk

Wer zu Silvester unbedingt Raketen hochsteigen lassen will, sollte neben den gesetzlichen Auflagen folgende Sicherheitstipps beachten.

Denn die Erfahrung zeigt: Kommt es zu Unfällen, so sind die Ursachen meist Zweckentfremdung von Feuerwerkskörpern und leichtsinnige, zudem verbotene Basteleien.

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen. Auch das Verbinden von mehreren Feuerwerkskörpern zu einem „Super-Knaller“ ist verboten.
- Lassen Sie sich beim Kauf von Feuerwerk über die Handhabung der einzelnen Feuerwerkskörper beraten.
- Lagern Sie das Feuerwerk an einem kühlen und trockenen Ort. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugriff haben.
- Lesen Sie Gebrauchsanweisungen frühzeitig, am besten noch bei Tageslicht. Beachten Sie die Hinweise sorgfältig.
- Feuerwerkskörper sollten nur diejenigen zünden, die noch einen „klaren Kopf“ haben.
- Beim Anzünden: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg.

- Nach dem Zünden: Sicherheitsabstand einnehmen und den Feuerwerkskörper nicht in den Händen halten.
- Nur im Freien verwenden! Alle anderen Gegenstände, wie Knaller, Frösche, Schwärmer, Luftpfeifen, Vulkane, Raketen, Römische Lichter, Sonnen und Fontänen zählen zur umfangreichen Klasse II und dürfen nur von Personen über 18 Jahren erworben werden und nur im Freien abgebrannt werden!
- Bei Blindgängern nicht nachzünden oder nachkontrollieren, sondern längere Zeit abwarten oder besser mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Zündung zu verhindern.
- Feuerwerkskörper nie in Menschenmengen verwenden.
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen; notfalls sofort einen Arzt verständigen bzw. aufsuchen.

Karl Knoflach / Sicherheitsbeauftragter der Marktgemeinde Jenbach

Neues aus der sone freiwilligenbörse

SprachRaum mit Hanna Hohenwarter und Plauderstube für SeniorInnen

SprachRaum mit Hanna Hohenwarter

Das Ziel des SprachRaumes ist, dass durch gemeinsames Sprechen die Worte zu Sätzen werden und durch gemeinsames Üben ein sichereres Reden entstehen kann.

Für wen: für Mamas, die Interesse haben, auch so gut Deutsch zu lernen wie ihre Kinder

Wo: im point in der Postgasse

Wann: jeden Mittwoch von 8.45 bis 10.00 Uhr

Bitte mitbringen: Die Bereitschaft, die eigenen Deutschkenntnisse zu erweitern und den Mut auch Fehler zu machen, denn dadurch lernt man.

Der SprachRaum wurde schon mit großem Erfolg angenommen, weitere Anmeldungen sind jedoch möglich.

Fein wäre es für Hanna Hohenwarter, wenn sich eine zusätzliche Freiwillige meldet, die gemeinsam mit ihr den SprachRaum führen kann.

Interessierte melden sich bitte im point/Postgasse oder per Telefon unter 0664/808376020.

Geplante Plauderstube für SeniorInnen

Annemarie Rupprechter plant im Rahmen ihrer Freiwilligentätigkeit eine Plauderstube im Zentrum von Jenbach (Volksschule) zu organisieren. In regelmäßigen Abständen soll von 15.00 – 17.00 Uhr ein gemütliches Beisammensein für ältere BürgerInnen von Jenbach zustande kommen. Auch Themenschwerpunkte werden im Laufe der Zeit angeboten. Gesucht werden nun Personen, die sich gerne freiwillig an der Plauderstube beteiligen wollen: Kuchen backen, Hol- und Bringdienste verrichten oder beim Treffen selbst in der Abwicklung mithelfen.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Bitte melden Sie sich beim sone-Büro telefonisch:

0664/80 837 60 20 oder über unsere e-mail Adresse „freiwilligenboerse@jenbach.at“.

Das Team der sone freiwilligenbörse



Annemarie Rupprechter

„Fun Club 4 Kidz“

Es wird gehämmert, gesägt, gespielt und entdeckt

Im Sommer 2011 (22. August - 02. September) findet in Jenbach ein 2-wöchiges Ferienprogramm, der „Fun Club 4 Kidz“ (FC Kidz), statt. Mitmachen können alle Kinder, die in Jenbach zur Schule gehen und zwischen 6 und 12 Jahre alt sind.

Wir suchen Kinder, die in ihren letzten Ferienwochen noch einmal richtig viel erleben wollen. Bei uns werden eure Lachmuskeln auf ihre Belastbarkeit getestet und eure Kreativität auf die Probe gestellt. Wollt auch ihr einen Sommer mit viel Spaß und Action gemeinsam mit euren Freunden erleben? Dann kommt zum zweiwöchigen Sommerferienprogramm nach Jenbach.

Zu diesem Zweck suchen wir noch Mütter, Väter, Großeltern, Nachbarn und Geschwister ab 16 Jahren, denen es Spaß macht auf ehrenamtlicher Basis mit Kindern zu arbeiten, zu basteln und Abenteuer zu erleben. Jeder, der mitarbeitet, bekommt eine Aufwandsentschädigung.

Das Ferienprogramm 2011 ist eine Veranstaltung der Marktgemeinde Jenbach (Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung) unter der Leitung von Mag.^a (FH) Cornelia Baur, Sozialarbeiterin, die ehrenamtlich angeboten hat, ein Ferienprogramm in Jenbach zu organisieren und durchzuführen.

Neugierig? Weitere Informationen unter: „jugend@jenbach.at“ oder 0650/72 45 450 Leiterin „FC Kidz“ Cornelia Baur

Neuigkeiten aus dem Altersheim

Oktoberfest der SPÖ Frauen

Herbstzeit ist Oktoberfestzeit im Altersheim Jenbach. Die SPÖ Frauen luden zu einem zünftigen Weißwurstessen mit Brezen und „Radler“ ein und der überwiegende Teil der Bewohner nahm diese Einladung gerne an. Für die musikalische Umrahmung sorgten Herbert Plaschek und Peter Rauchdobler. Das gesellige Beisammensein hat allen Heimbewohnern sehr gut gefallen und wir hoffen, dass diese Veranstaltung noch lange fortgesetzt wird. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die SPÖ Frauen von den Heimbewohnern und mir für die Ausrichtung dieser schönen Feier.



SPÖ Frauen luden zum Oktoberfest

Frauen der Pfarre
Jenbach beim
Themenfest



Themenfest der katholischen Frauen

Am 22. Oktober fand das letzte Fest in den alten Gemäuern des Altersheimes statt. Die katholischen Frauen luden zum Themenfest. Sie brachten musikalische Verstärkung aus dem Zillertal mit und servierten eine kleine Jause. Bei so manchem Tänzchen und geselligem Beisammensein verging die Zeit schnell und wir können uns nur bedanken für die langjährige Treue zu uns und freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen im Ausweichquartier.

Ein Tänzchen in
Ehren...



Einzug ins Ausweichquartier

Jetzt ist es endlich soweit! Wir sind mit den Heimbewohnern und dem kompletten Altersheimbetrieb ins Ausweichquartier umgezogen. Schon seit Monaten lief die Detailplanung auf Hochtouren und ab Mitte September haben wir begonnen, Teile des Bestandshauses ins Toleranzgebäude zu übersiedeln. Der wesentlichste Abschnitt der Übersiedlung fand in den letzten zwei Wochen statt. Alle Heimbewohner mit ihren Habseligkeiten sowie die gesamte Altersheimausstattung

(Küche, Wäscherei, Reinigung, Verwaltung etc.) wurden in das Ausweichquartier gebracht. Die meines Wissens nach österreichweit bisher einmalige Aktion einen laufenden Altersheimbetrieb komplett zu übersiedeln, stellte uns in vielerlei Hinsicht vor große Herausforderungen. Die Grundbedürfnisse der Heimbewohner nach Essen, Wäsche und Sicherheit mussten durchgehend gewährleistet sein und die besonderen Herausforderungen lagen und liegen nach wie vor in der psychischen bzw. pflegerischen Begleitung der Heimbewohner während der gesamten Vorbereitungs- und Umzugs- sowie der nun folgenden Eingewöhnungszeit. Der Großteil unserer Heimbewohner lebt mit der Diagnose „Demenz“ oder befindet sich in einem psychiatrischen Zustandsbild und benötigt ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Begleitung und Geborgenheit. Diese Tatsache machte auch die Aussiedlung der Heimbewohner zwingend notwendig, um sie vor der bevorstehenden Baustellensituation und den Gefahren eben dieser zu schützen. Die ins Langzeitgedächtnis regredierte Erlebniswelt unserer demenzten Heimbewohner würde z. B. das Geräusch eines Presslufthammers wie das Geknatter eines Maschinengewehres im Krieg erleben lassen und traumatische Erlebnisse ins Bewusstsein zurückrufen. Vor solchen Szenarien müssen wir unsere Bewohner schützen und werden deshalb unser ganzes Bemühen darauf ausrichten, die Heimbewohner so rasch und schonend wie möglich an die neue Situation in den mobilen Wohneinheiten des Ausweichquartiers zu gewöhnen.

Eine wesentliche Aufgabe bei diesem Vorhaben oblag auch den Angehörigen, indem sie ihre Schützlinge am Übersiedlungstag in der neuen Umgebung in Empfang nahmen und dadurch für Geborgenheit und Vertrautheit sorgen. Jedem einzelnen Heimbewohner steht nun bereits ein Einzelzimmer mit Nasszelle zur Verfügung und die so dringend notwendige Rückzugsmöglichkeit bzw. Privatsphäre kann nun individuell mitgestaltet werden.

Die Möglichkeit, jedem Heimbewohner ein Einzelzimmer anbieten zu können, ist für uns ein qualitativer Schritt nach vorne und so sind alle Mitarbeiter hoch motiviert, die Zeit im Ausweichquartier als eine gute Übergangszeit zu gestalten. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Projektes hatten und haben.

PDL Helmut Gwercher



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Mein erstes Mal!

Damit es zu keinen Missverständnissen kommt – es handelt sich um meine erste Fahrt mit der Hungerburgbahn in Innsbruck. Gewiss sind viele von uns schon damit gefahren, aber für diejenigen, die sie noch nicht kennen, zur Information: Die Bahn ist sehr kompakt und besteht auf den ersten Blick aus einer Garnitur. Tatsächlich gibt es aber fünf separate Abteile, die unabhängig voneinander die Höhenunterschiede ausgleichen und beweglich sind wie die einzelnen Glieder einer Raupe. Natürlich gibt es eine Rahmenkonstruktion, die die Bahngarnitur zusammenhält. Da kam mir zum Vergleich die Struktur unserer Gemeinde in den Sinn. Wie unterschiedlich wir sind, aber wir leben doch im Rahmen einer gesellschaftlichen Struktur miteinander. Und genau wie diese Bahn können wir nur gut „miteinander fahren“, wenn wir diese Verbindung untereinander wahrnehmen und dass nicht nur mein „Abteil“ – also mein Ego – immer Vorrang hat. In diesem Zusammenhang

richte ich eine große Bitte an alle Jenbacher: Es gibt Bereiche und Engstellen in unserem Ort, an denen die Verkehrsteilnehmer/Einwohner besonders aufeinander Rücksicht nehmen sollten. Das gilt unter anderem auch für die Zufahrtstraße zum Friedhof und zum Pfarrhaus. Sie ist kein Parkplatz für Friedhofsbesucher und wenn es auch manchmal notwendig ist, dort stehenzubleiben, dann bitte so, dass man noch vorbeifahren kann.

Rücksichtnahme ist in der menschlichen Gesellschaft eine wichtige Eigenschaft, die das Zusammenleben verträglicher macht und Menschen zueinander führt. Und das ist auch mein erstes Mal, dass ich mit einer konkreten Bitte an Euch herantrete, um jenen, die diese Zufahrt häufig nutzen müssen, viel Ärger zu ersparen.

Für die kommende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich uns allen, dass wir Wege zueinander suchen und auch finden.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Ein reicher Geschäftsmann aus Indien wollte sich aus dem Geschäftsleben zurückziehen. Also rief er seine beiden Söhne zu sich ins Büro und teilte ihnen seine Absicht mit. „Ihr seid beide gute Söhne und fähige junge Männer“, begann er. „Ich kann mich nicht entscheiden, wem ich mein Geschäft und meinen Besitz übergeben soll. Also habe ich einen Test für euch.“

Er gab jedem der Söhne eine Münze. „Nehmt diese Münze und kauft davon etwas, das dieses Haus ausfüllt.“ Die Münze, die er den Söhnen gegeben hatte, war von nur geringem Wert, und das Haus war groß und besaß viele Zimmer. Beide Söhne sahen sich vor einer schwierigen Aufgabe.

Der Ältere verschwendete keine Zeit. Er eilte auf den Markt und sah sich die Preise für alle sperrigen Dinge an. Er merkte bald, dass das Billigste und Größte, was er kaufen konnte, Stroh war. Also kaufte er so viel Stroh wie möglich mit seiner Münze und brachte es in großen Bündeln ins Haus. Aber das Stroh bedeckte kaum den Boden

der Hälfte aller Zimmer.

Der Jüngere überlegte. Er wusste, dass er nur mit einem sehr ungewöhnlichen Kauf den Test bestehen konnte. Als der jüngere Sohn zurückkehrte, trug er nur ein kleines Päckchen bei sich. Sein Bruder lachte ihn aus. „Du glaubst wohl, dass du damit das ganze Haus ausfüllst?“, meinte er und deutete auf das Päckchen.

Der Jüngere schwieg. Er öffnete sein Päckchen und nahm mehrere Kerzen heraus. Er stellte eine davon in jedes Zimmer. Als er alle angezündet hatte, war das ganze Haus voll Licht!

Jeden Tag stehen wir vor der Wahl, den Tag mit schlechten oder guten Entscheidungen und anständigen Taten auszufüllen, die wie ein Licht in unserer Umgebung scheinen.

Ganz viel strahlendes Licht jetzt in der Adventszeit wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt
von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger

Altwerden ist eine schwierige Aufgabe

Wir leben in einer Gesellschaft, in der der Wunsch nach ewiger Jugend vorherrscht, Leistung über alles gesetzt wird und Gefühle in den Hintergrund gedrängt werden. Ein Leben lang mühen wir uns ab, unsere Aufgaben zu erfüllen. Wir leben in den verschiedensten Rollen - als Kinder, Eltern, Schüler, Berufstätige usw. Manche Rollen verändern sich im Laufe des Lebens, doch meist steht das Tun im Vordergrund. Selbst Gläubige in einer Christlichen Kirche, die auf Mitarbeit aller baut, sind gewohnt zu leisten. Nützlich und produktiv zu sein ist zudem ein menschliches Grundbedürfnis. Wer nicht mehr funktioniert, wer nicht mehr leistet, hat Angst aus dem gesellschaftlichen Kontext herauszufallen.

Ist es angesichts dessen nicht verständlich, dass sehr alte Menschen lieber immer die gleichen uns schon längst langweilenden Geschichten der Vergangenheit erzählen, uns immer wieder darauf aufmerksam machen, wie sehr sich alles verändert hat und wie schön die gute alte Zeit war? Ist es nicht nachvollziehbar, dass sie manchmal in unseren Augen seltsam reagieren, ihre Defizite nicht zugeben wollen und gerne auch mal die anderen dafür verantwortlich machen? Ist es nicht verständlich, dass

Ärger, Wut und Aggression oft ihre Antwort darauf sind, dass wir ihre Ängste, Sorgen und Bedürfnisse ignorieren? Und ist es dann nicht Weisheit, dass manche Menschen, wenn die Realität mit allen den körperlichen und seelischen Schmerzen zu belastend wird, sich in die Vergangenheit zurückziehen (dement werden) - in eine Vergangenheit, in der sie geliebt und geborgen waren, nützlich waren und gebraucht wurden? Egal ob ein Mensch bis an sein Lebensende körperlich agil bleibt oder in seinen Bewegungen eingeschränkt ist, egal ob er geistig fit oder verwirrt ist, der Wunsch und die Aufgabe alter Menschen ist es, den letzten Abschnitt des Erdenlebens in Würde zu gehen und schlussendlich mit sich selbst in Frieden sterben zu dürfen. Dabei brauchen die alten Menschen Beziehung statt Erziehung, annehmen statt korrigieren, mitfühlen statt bemitleiden und Begleitung auf ihrem letzten Stück Weg. Das ist genau der Weg, den Jesus mit den Menschen gegangen ist und heute noch geht. Und als Christen ist es unsere Aufgabe, seinem Beispiel folgend, unseren Nächsten, egal in welchem Lebensabschnitt sie stehen, egal, wo sie leben, ob im Altersheim oder zuhause, ebenso zu begegnen.

Ihr Christoph Egger

Islamische Glaubensgemeinschaft

Das Opferfest (Kurban)

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

„Das Opfern ist eine Sunna eures Vaters Abraham (as).“ (Abû Hakîm)

Seit den Anfängen der Menschheitsgeschichte ist das Opfer eine in den Religionen anerkannte und von vielen ausgeübte Form des Dienstes an Allah. Diese Wahrheit wird im Koran wie folgt ausgedrückt: „Und wir haben ein jegliches Volk zum Opfern angeleitet, auf dass es den Namen Allahs anrufe über dem Vieh, als Gnadengabe, zuteilwerden ließen. Denn euer Allah ist ein Einiger Allah. Darum seid ihm ergeben.“ (Hac, 34)

Seit jeher opfern Muslime in Anlehnung an diese Tradition zum Abschluss der jährlichen Pilgerfahrt (Hadsch) Tiere und verteilen mindestens zwei Drittel und manchmal auch das ganze Fleisch an Nachbarn, Verwandte, Arme und Bedürftige.

Seit Jahrhunderten wetteifern zum Opferfest die Gläubigen der Sunna des Propheten Abraham nach. Sie eifern ihm nach, um genauso wie

er, ihre Opferbereitschaft und ihre Hingabe zu ihrem Herrn zu zeigen. Eigentlich besteht die Tradition der Opfergabe bereits seit Adam und seinen Söhnen (Al-Ma'ida, 27).

So wird auch heute von Millionen Muslimen diese Tradition bewahrt und ein Opfer während dieses Festes erbracht, indem ein Tier geschlachtet wird. Man besucht Verwandte und Bekannte und richtet einander die besten Glückwünsche aus. Getreu der 22. Sure des Korans, Vers 38: „Nimmermehr erreicht ihr Fleisch und ihr Blut (d.h. Fleisch und Blut der Opfertiere) Allah, jedoch erreicht ihn eure Frömmigkeit. Also hat er sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr Allah dafür preiset, dass er euch leitete; und verkündige Freude den Rechtsschaffenen.“

Zum Schluss wünsche ich allen ein gesegnetes Fest mit euren Familien.

Seydi Aydin, Imam der Sultan Ahmet Moschee



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:
So. 09.30 Uhr
Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Jenbach/Mayrhofen
Sieglstraße 19
Tel. 0650 830 08 11
nak.jenbach@speed.at
www.nak.at



Seydi Aydin



Der Kulturausschuss berichtet

Rückblick 2010/Vorschau 2011 aus der Sicht des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss der Marktgemeinde Jenbach hat sich nach der Gemeinderatswahl am 14. März völlig neu konstituiert. Für das Kultur- und Veranstaltungswesen sind nunmehr zuständig VzBgm. Dietmar Wallner als Obmann des Kulturausschusses, GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer als Obmann Stellvertreterin sowie GRⁱⁿ Gerda Hoppichler, GV Ing Hans Margreiter, GR Ing Hermann Traar, GR Gerhard Thumer und GR Dr. Wolfgang Palaver (beratendes Mitglied).

Als Veranstaltungshighlight des heurigen Kulturjahres kann durchaus die **10-Jahres Gala von Tanzmusik auf Bestellung** unter der Leitung von DJ Klaus Sjösten bezeichnet werden. Neben rassigen Tanzvorführungen der Tanzschule Brugger spielten der Original Almrauschklang, Atlantis und Mandy von den Bambis am 12. September 2010 im VZ auf und selbstverständlich griff auch Klaus Sjösten wieder tief in den Fundus seiner enormen Plattensammlung, damit die 400 Gäste das Tanzbein schwingen konnten. Schließlich stellten sich zahlreiche Gratulanten aus der Fangemeinde von DJ Klaus ein, um ihm zu 10 Jahren TAB zu gratulieren.



Für die Freunde der Hochkultur gestaltete auch heuer Eleonore Rohrer vier Multivisionsabende unter dem Titel „**Lieben Sie Oper?**“, wobei wir uns auf einen Abend im Dezember noch freuen können.

Am 16. Oktober gastierte die Stimmenparodistin **Marion Petric** im VZ und verblüffte das Publikum, indem sie die bekanntesten Frauen Österreichs und aus dem Ausland parodierte.



Weitere Highlights waren die **Multivisionsshow über Schottland** mit Whiskyverkostung sowie die Extremsportfilmnacht.

Am **30. November** schließlich dürfen sich alle Freunde von Motorradreisen über die interessante **Multivisionsshow** von Thomas Bäumel aus München freuen, welcher mit vielen Bildern und Filmsequenzen über seine mehr als zwei Jahre dauernde Reise nach **Nepal** berichten wird.



Nepal Gokyo

Am **4. Dezember** findet das bereits traditionelle **Adventsingens**, veranstaltet von Hois Egerbacher in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss, statt.

Am **18. Dezember** geben uns die aus der ORF-Sendung „Narrisch guat“ bekannten **Dietlinde und Hans Wernerle** bereits vor Weihnachten einige Impressionen vom kommenden Fasching.

Auch für das Jahr 2011 haben wir uns bereits Gedanken gemacht. Klaus Sjösten wird wieder neunmal mit TAB im VZ-Jenbach zu Gast sein. Auch Eleonore Rohrer wird uns wieder viermal Einblicke in die Welt der Oper eröffnen.



Big Band Wattens mit Stargast Gail Anderson!

Am **28. Jänner** gastiert die „**Big Band Wattens**“ mit **Stargast Gail Anderson** beim Jahresauftaktkonzert „Mit Schwung ins neue Jahr“. Bandleader Harald Passerini hat sich mit seinen hervorragenden Musikerinnen und Musikern ein unterhaltsames und flottes Programm einfallen lassen - ein Highlight für alle Freunde von Big Band Musik!

Am **1. Oktoberwochenende** ist der Kunstverein **ART-Tirol** mit seiner Jahresausstellung in Jenbach zu Gast.



Ein ganz neues Projekt des Kulturausschusses werden wir Ihnen unter dem Titel „Jambach“ vorstellen. Nach einer Idee des Jenbacher Schlagzeugers Rolf Wimmer und Kulturausschussobmann Dietmar Wallner werden Bands aus Jenbach und Umgebung auf der Bühne des VZ Jenbach auftreten und Musik aus den Genres Rock, Blues, Pop, Funk, Reggae und ähnlicher Musikrichtungen zum Besten geben. Die technische Umsetzung erfolgt professionell durch Manfred Fasser. Als **Termine für 2011** wurden der **18. März und der 25. Oktober** fixiert.

Der Kulturausschuss der Marktgemeinde wünscht allen Jenbacherinnen und Jenbachern weiterhin gute Unterhaltung mit den noch stattfindenden Veranstaltungen am Ende dieses Jahres und hofft auch im Jahr 2011 den Geschmack eines hoffent-



VzBgm. Dietmar Wallner und Rolf Wimmer

lich zahlreichen Publikums zu treffen. Abschließend dürfen wir alle Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde zum Besuch unseres Weihnachtsmarktes einladen, das Programm ist auf der nächsten Seite nachzulesen.

VzBgm. Dietmar Wallner

Adventsingen

des Jenbacher Kirchenchores, Samstag, 4. Dezember 2010, 20 Uhr im VZ Jenbach



Auch in diesem Jahr lädt der Kirchenchor Jenbach herzlichst ein zum feierlichen Adventsingen. Mögen die feinen weihnachtlichen Weisen und Lieder, dargeboten von Musikanten und Sängern, die besinnlichen Worte zum Advent, heuer gesprochen von Hofrat Dr. Clemens Betz, sowie das fröhlich-erfrischende Hirtenspiel der Kinder die Herzen berühren und uns alle auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Mitwirkende: Brandenberger Soatensprung, Bloakner Viergsang (Scheffau), Zwoadörfldreisang (Axams/Götzens), Geschwister Osl (Angerberg),

Hirten, Flötengruppe (BMK Jenbach), Jenbacher Kirchenchor (Leitung Manfred Lackner)

Sprecher: HR Dr. Clemens Betz

Ehrenschutz: Bgm. Ing. Wolfgang Holub

Samstag, 4. Dezember 2010

20 Uhr im VZ Jenbach

Eintritt: € 9,- / Kinder bis 14 Jahre frei!

Kartenvorverkauf: Raiba Jenbach, Tel. 05244/6999

und bei allen Chormitgliedern.

Reservierung nur bis 19.40 Uhr möglich!

Birgit Wageneder

Krippenverein Jenbach und Umgebung

feiert 25-jähriges Jubiläum



Der Krippenverein Jenbach und Umgebung feiert sein 25-jähriges Jubiläum und lädt alle JenbacherInnen ein, am feierlichen Festprogramm teilzunehmen!

Freitag, 3. Dezember 2010

13.00 - 17.00 Uhr Krippenausstellung
im VZ Jenbach

Samstag, 4. Dezember 2010

9.00 - 19.30 Uhr Krippenausstellung
im VZ Jenbach

20.00 Uhr Adventsingen

Sonntag, 5. Dezember 2010

9.00 - 17.00 Uhr Krippenausstellung
im VZ Jenbach

10.00 Uhr Krippenmesse mit Pfarrer Marek Ciesielski – musikalische Umrahmung „Jenbacher Soatenmusig“ und Männer vom Jenbacher Kirchenchor unter der Leitung von Manfred Lackner

Hois Egerbacher

Weihnachtsmarkt - Größte Tiroler Krippe

Geöffnet an den Adventsamstagen jeweils von 15.00 - 19.00 Uhr

1. Samstag, 27. November

18.00 Uhr

WeihGroove präsentiert traditionelle Weihnachtslieder in einer neuen, frischen und schwungvollen Art und lässt verschiedene Musikrichtungen miteinfließen.

2. Samstag, 4. Dezember

18.00 Uhr

Der Jenbacher Johannes Scheicher ist Liedermacher, Komponist und Musiker. Er präsentiert Eigenkompositionen - darunter abwechslungsreiche Lieder, Balladen, aber auch poppige Nummern mit einfühlsamen Texten und tollen Melodien.

3. Samstag, 11. Dezember

18.00 Uhr

Hermes und die Sterndeuter - ein Ensemble zwischen dünn und dick, laut und leise, kurz und lang. Ein Erlebnis der Spitzenklasse und erfrischend anders - sehenswert hörbar!

4. Samstag, 18. Dezember

17.45 Uhr

Fackeltanz der Jugendgruppe des Trachtenvereins

18.10 Uhr

Das Gitarrenensemble Wolfi&Friends sorgt am letzten Adventsamtstag für weihnachtliche Stimmung.



Aktionen von 15.00 bis 19.00 Uhr:

- Der Spezial-Weihnachts-Zug fährt an allen 4 Samstagen durch das weihnachtliche Jenbach
- Luftpost an das Christkind - Tiwag
- Stangerlbrot backen - Pfadfinder
- Holz schnitzen - Gemeinde Jenbach
- Schmieden - Gemeinde Jenbach
- Kerzengießen - Gemeinde Jenbach
- Tiere zum Streicheln - Gemeinde Jenbach



Kulinarisches & mehr von 15.00 bis 19.30 Uhr

- | | |
|-------------------|--|
| Langlaufverein: | Kastanien, Feuerzangenbowle & Kinderpunsch |
| Schützenkompanie: | Krapfenparadies, Weißer Glühwein |
| BMK Jenbach: | Kiachl mit Kraut oder süß, Glühmost |
| Lions Club: | Waffeln, Punsch |
| Singgemeinschaft: | Gerstl- & Gulaschsuppe, Bier, Apfel-Glühwein, Kinderpunsch |
| Museumsverein: | Kaffee und Kuchen |
| Naturfreunde: | Zillertaler Krapfen, Glühwein, Punsch, Tee, Limo |
| Peter Schöffauer: | Zuckerwatte |
| Cacaomundo: | Pralinen & Schokolade, Honig |
| Klaus Krapf: | Bauernprodukte (Speck, Brot) |
| Pfadfinder: | Kekse, selbst gebastelte Kerzen und Weihnachtsdeko |
| Geissler Deco: | Geschenke und Dekoration |

freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols



Aja Soul Group

Ein musikalisches Herbst-Highlight war am 15. Oktober im freiraum-Jazzkeller zu genießen, die „Aja Soul Group“. Souljazziger Intimität stand extrovertierte Groove-Orientiertheit gegenüber, welche die Band in den Eigenkompositionen auf höchstem Niveau sensibel und organisch zu vereinen wusste.

Am 12. November beschloss das „John Arman Orgeltrio“ schließlich das freiraum-Jahr 2010. Dieses hochkarätig besetzte „Orgel-Trio“ hielt alles, was sich ein Jazz-Liebhaber unter anderem von einem Konzert verspricht: Energetischer Bebop, geschmackvoll interpretierte „Standards“ sowie ein Sortiment aus zahlreichen, spannenden Eigenkompositionen.

Nach diesem sehr positiv verlaufenen freiraum-Jahr freuen wir uns sehr, Euch auch im nächsten Jahr ein Programm bieten zu können, auf das wir einfach stolz sind. Immer mehr namhafte, internationale Musiker entdecken den freiraum als kleine, aber besonders feine Jazz-Insel mit der besonderen Atmosphäre. Gleich die ersten beiden Konzerte versprechen eine Sensation!

freiraum-Vorschau Jänner & Feber 2011

Donnerstag, 27. Jänner 2011, um 20.15 Uhr Tango im Keller - „Tango La“

Mit Maria Lorena - argentinische Sängerin, ständiger Gast an europäischen Opernhäusern, Ingrid Eder - österreichische Bandoneon-Spezialistin und Michael Öttl - Gitarrenvirtuose.



Eine musikalische Reise durch die Geschichte des Tango, der ursprünglich solistisch beziehungsweise mit Gitarren-Begleitung gesungen wurde, später mit anderen Instrumenten wie der Flöte

und erst anschließend mit dem Bandoneon (gebaut hauptsächlich in der Gegend um Chemnitz, Deutschland, als kleiner tragbarer Ersatz für die Orgel) in kleinen Gruppen gespielt wurde.

Der Beginn dieser Konzert-Reise liegt also wirklich in den Ursprüngen des Tango und endet bei den bekannten Stücken von Astor Piazzolla und dem Tango Nuevo.

Donnerstag, 17. Feber 2011, um 20.15 Uhr Jazz im Keller - Fritz Pauer Trio & Chico Freeman



Das Fritz Pauer Trio... mit Fritz Pauer am Klavier, Hannes Strasser am Bass und Joris Dudli am Schlagzeug wurde 1995 gegründet. Das intensive Zusammenspiel der Spitzenmusiker ist voller Überraschungen, Originalität sowie musikalischer Kraft, gepaart mit höchster Virtuosität. So begleiten sie auch den Stargast Chico Freeman, einen der technisch brillantesten und stilistisch vielfältigsten Saxophonisten der Gegenwart.

Das Konzept: Die dampfende Wärme von erdigem Jazz, wiegender Groove, ein eingängiges Thema und eine einfache Grundstruktur, die Freiraum für aus der Tiefe oder aus der sich entwickelnden Atmosphäre entlockte Zwischentöne lässt. Angelegt und doch nicht festgelegt, offen und doch wunderbar geschlossen - die vier Musiker huldigen an diesem Abend dem Wesen des Jazz, wie man es lange nicht und selten so harmonisch gehört hat.

Kartenreservierungen erbeten unter:
kunst@freiraum-jenbach.at

Details unter www.freiraum-jenbach.at
Andrea Chvatal / freiraum-jenbach

John Arman Orgeltrio
und die Veranstalter



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1954

Einführung des Säuglingswäschepakets (Badetuch, Wolldecke, Latzhose, Hemdchen, zwei T-Shirts und 10 Windeln) für jedes neugeborene Jenbacher Kind.

Bau eines Wohnobjektes in der Schießstandstraße durch die Gemeinde.

Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes und Sanierung des Bahnhofes, insbesondere des Schalter- und Warteraumes, mit erstmaliger Installierung einer Lautsprecheranlage.



Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes



Das 1. Säuglingswäschepaket wird vom damaligen Standesbeamten Georg Gürtler an eine Jenbacherin übergeben

17. Februar 1954

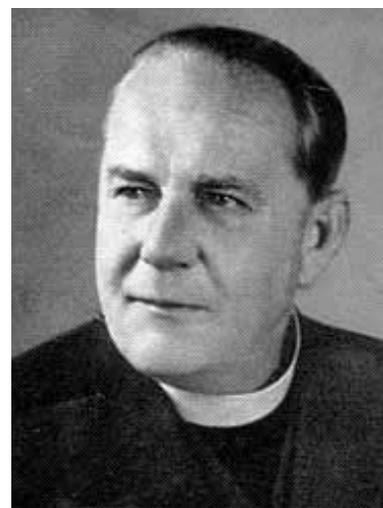
In Innsbruck verstirbt unerwartet im 67. Lebensjahr Studienrat H.H. Professor Hans Tusch.

Der Verstorbene ist in Jenbach geboren und wird Priester. Er empfängt am 29.6.1911 im Dom zu Brixen die Priesterweihe. Nach verschiedenen Kooperatorstellen kommt er nach Innsbruck und wirkt dort als Religionslehrer.

1926 wird er als Religionsprofessor an die Bundesrealschule berufen und später in gleicher Eigenschaft auch an das Mädchenrealgymnasium.

1936 wird ihm für seine hervorragenden Leistungen der Titel Studienrat verliehen.

Besonders verdient macht sich Professor Tusch um die Erforschung der Heimatgeschichte von Jenbach. Er ist Mitarbeiter der von Pfarrer Franz Hörbst herausgegebenen „St. Wolfgangsstimmen“, in denen er viele heimatkundliche Aufsätze veröffentlicht. Er schreibt auch eine Chronik von Jenbach, die er auf Grund seiner langjährigen Archivforschungen so-



Prof. Hans Tusch

Jenbach 1954

wie aus alten Hausbriefen und aus anderen Überlieferungen zusammenstellt und veröffentlicht. Jahrelang arbeitet er an der Erstellung der Jenbacher Häuser- und Familiengeschichte, die ebenfalls in Fortsetzungen in den „St. Wolfgangsstimmen“ erscheinen. Unzählig sind aber auch andere Artikel und Veröffentlichungen aus seiner Feder, die hauptsächlich historische Ereignisse aus Jenbach und Umgebung beinhalten.

Die Jenbacher Bevölkerung, zahlreiche Trauergäste aus den Nachbargemeinden, viele Vertreter der hohen Geistlichkeit und der Schulbehörden, Vertreter der Lehrkörper der Innsbrucker Mittelschulen und viele andere Deputationen geben Prof. Tusch das letzte Geleit und die letzte Ehre.

6. Juli 1954

Im Alter von 94 Jahren stirbt Felix Winkler, vulgo Söktiger Lex. Er war der älteste Jenbacher, ein zeitlebens kreuzfidel-ler Mann, von Beruf Gießer im ehemaligen Hüttenwerk. Ganz stolz war Lex, als er vor kurzem beim Preisperlaggen noch als Perlaggerkönig hervorgeht.

Er wollte gern 100 Jahre alt werden, denn das Leben war seiner Ansicht nach „*decht sovl lustig*“.

9. Dezember 1954

Ein gewaltiger Föhnsturm richtet einen verheerenden Schaden in den Wäldern um Jenbach an. Besonders auf der Ebnet wird fast der ganze Baumbestand durch einen schrecklichen Wirbelsturm niedergelegt.

Auch in der Leiten gegen Fischl am Burgeck, an der Kasbachstraße, im Weißenbachtal und im Tiefental erleidet der Wald großen Schaden. In der Nähe des Elektrizitätswerkes am Kasbach wird ein Holzarbeiter von einem stürzenden Baum tödlich verletzt. Das Forstamt Schwaz schätzt den Schaden auf ca. 70.000 Festmeter Holz.

31. Dezember 1954

Im Alter von 85 Jahren stirbt der weitbekannte Ludwig Weg. Der Verstorbene war viele Jahre als Buchhalter in der ehemaligen Brauerei Jenbach tätig.

Nebenberuflich betätigte er sich als Schriftsteller. Er war Mitarbeiter von verschiedenen Tiroler Zeitungen und der Tiroler Heimatblätter. Viele seiner lustigen Erzählungen und Kurzgeschichten, meist Selbsterlebtes, sind unter dem Buchtitel „Lachen ist Trumpf“ im Verlag Lippert in Kufstein erschienen.



Föhnsturmschäden Richtung Rodelhütte



Jenbach 1955

Beabsichtigter Neubau eines Schwimmbades, wobei als Standort eine Fläche westlich der seinerzeitigen Feldschmiede im Bereich der heutigen Josef-Mühlbacher-Straße ins Auge gefasst wird.

Abbau der Einrichtungen des Strandbades in der Austraße und des Gemeindebauhofes auf dem westlichen Teilstück.

Hochwasser

Ein großer Grundwassersee erstreckt sich in den Feldern bei Tiwag-Mitterweg-Bauhof Lang am Sportplatz bis zur Schießstandstraße bei der Putzsiedlung.

Osterdienstag 1955

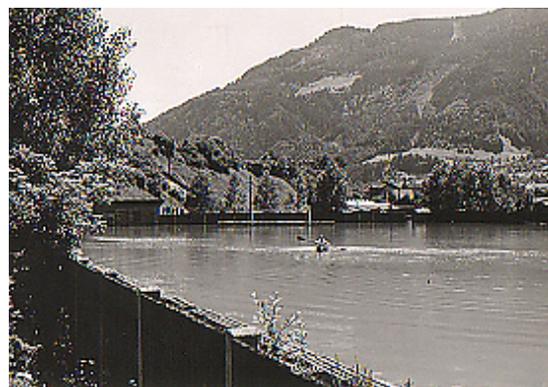
Im Alter von 70 Jahren stirbt der Ehrenobmann des Jenbacher Trachtenvereines Alois Stubenvoll an Herzschlag.

Der Verstorbene war Gründungsmitglied des hiesigen Trachtenvereines, dem er bis zu seinem Tode fast 50 Jahre lang angehörte und dessen wechselvolles Geschick er volle 43 Jahre mit seltener Liebe, Aufopferung, Treue und Hingabe als Obmann leitete.

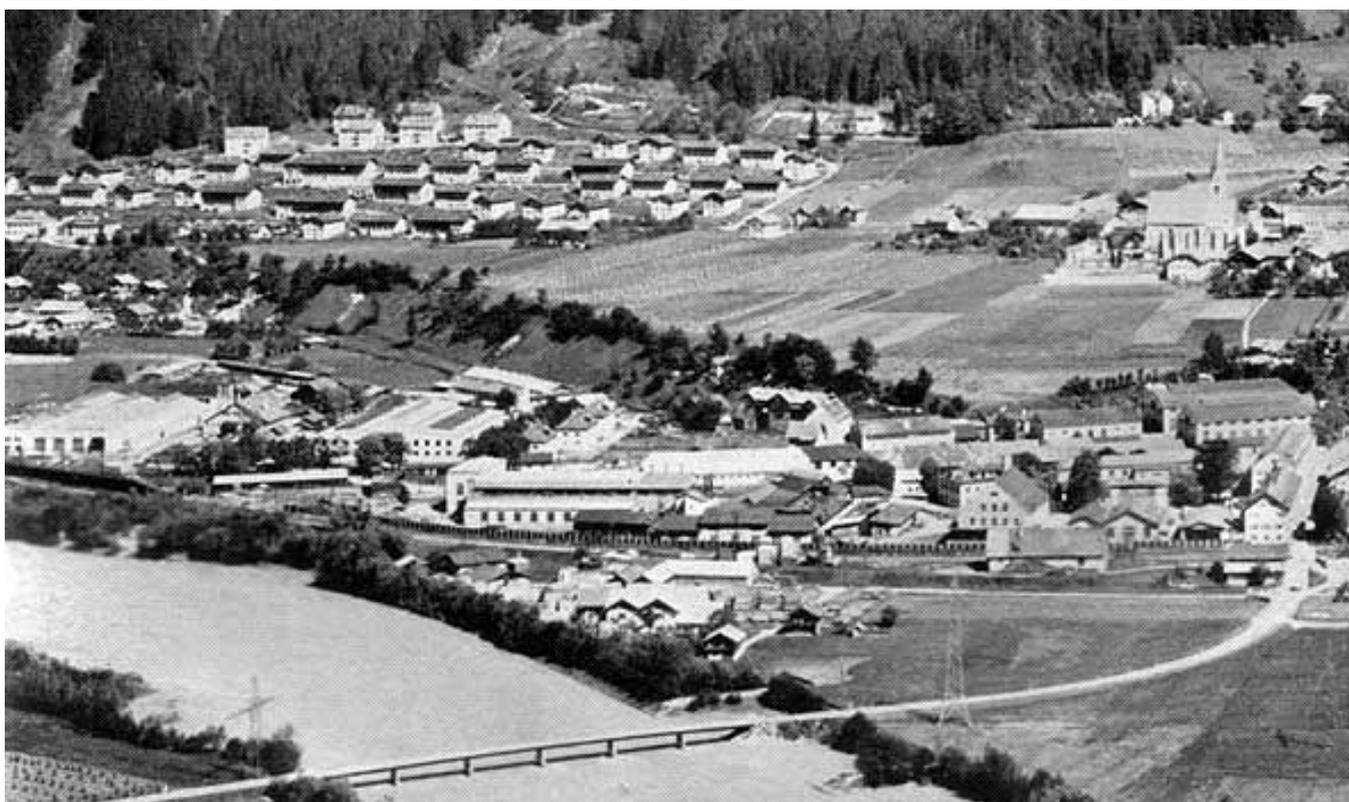
Für seine Verdienste um die Pflege des Volkstanzes und die Trachtenerhaltung ernannte ihn der Reichsverband der österreichischen Trachtenvereine zum Ehrenmitglied. Stubenvoll war auch Träger des Ehrenringes der Trachtenvereine Tirols.



Das alte Schwimmbad in der heutigen Industriezone wird abgebaut



Das Hochwasser 1955



Jenbach um 1955 mit Blick auf die Tratzberg- und Birkenwaldsiedlung

Jenbach 1955

Welchen Ansehens sich der Verstorbene erfreute, zeigte sich bei der Beerdigung durch übergroße Beteiligung, Fahnenabordnungen zahlreicher Trachtenvereine nahmen daran teil. Am offenen Grab sprachen Pfarrer Nikolaus Pfeifauf und der zweite Landesverbandsvorsitzende Ferdinand Eggert von Kufstein Worte des Gedenkens.

Stubenvoll war von Beruf Schlosser in der Sensen-Union.

1. Mai 1955

Gründungsversammlung der Volkshochschule Jenbach. Erster Leiter ist OSR Ignaz Wex.

12. Mai 1955

Es ist beschlossen worden, dass Jenbach ein Gemeindewappen bekommen soll.

Nachdem die Jenbacher Vorschläge von Heraldikern bearbeitet und vereinfacht worden sind, liegen vier Entwürfe vor.

Es wird jener ausgewählt, der auf rotem Grund eine Sense (Symbol der ältesten Jenbach Industrie), ein Rad (Symbol für die Jenbacher Werke) und den Kasbach zeigt.

15. Mai 1955

Unter dem Jubel der Bevölkerung von ganz Österreich wird von den Außenministern der vier Besatzungsmächte und der österreichischen Regierung unter Dr. Leopold Figl im Schloss Belvedere in Wien der langersehnte Staatsvertrag unterzeichnet.

25. Mai 1955

Bundespräsident Dr. Theodor Körner eröffnet in Anwesenheit von Handelsminister Illig, Landeshauptmann Alois Grauß, Mitgliedern der Landesregierung und der Tiroler Wirtschaft die neue Achenseebundesstraße und das Rasthaus Kanzelkehre. Diese herrlich angelegte Straße ist ein Tiroler Juwel, ein ganz besonderer Anziehungspunkt im Reiseverkehr.

Viel Zuschauer finden sich an diesem herrlich schönen Maitag ein. Die Musikkapellen Jenbach und Wiesing umrahmen dieses frohe Ereignis mit flotten Märschen.

25. Oktober 1955

Ende der Besatzungszeit.

Die Alliierten verlassen Österreich.

Österreich ist wieder ein freier und unabhängiger Staat.

26. Oktober 1955

Vom Parlament wird per Bundesverfassungsgesetz die immerwährende Neutralität beschlossen.

Dieser Tag wird zum Nationalfeiertag erklärt.



Anlässlich der Eröffnung der neuen Achenseestraße überreichen Kinder Blumen an den Bundespräsidenten Dr. Theodor Körner



Neue Achenseestraße „Kanzelkehre“



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Unterländerisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 7

Mundart-Wort	Beschreibung
G	
gschmogn	eng, schmal
gschnächts	abends
gschnappig	knapp und spöttisch antworten
Gschöpp, das	Gedränge
Gschprang (a G. håbm), das	eilig gehen, laufen
Gschpunst	Spinner(in)
Gschpusi	Liebschaft
Gschpusi, die/das	Liebelei
Gschrâpp, der, Gschrâppm Mz.	kleine Kinder
Gschroa	Geschrei
Gschtack, das	übertriebenes Getue
gschtaltig	von großer, schöner Gestalt
Gschtapf, das	Gehspur in Schnee oder hohem Gras usw.
Gschteid	Stauden, Buschwerk
gschtiascht	lieb, herzig, nett
Gschtiat, das	übertriebenes Getue
Gschwear	Geschwür
Gsellin, die	Frau, Weib
guating	reichlich, mehr als
Guatl, das	Keks, Leckerei, Zuckerl
Gugga, die bzw. der	Augen bzw. Fernglas
Guhr, die	unerträgliche Weibsperson, Xanthippe
gupfat	gehäuft
Gwaff, das	Waffen, scherzhaft: Essbesteck
gwagn	aushebeln, mit Hebelwirkung einseitig aufheben (z.B. bei einem Einbruch)
gwähna	spüren
Gwasch, das	Schneematsch
gwehrla	rührig, sich leicht erwehren
gwiggetzn	quietschen
Gwirg, das	viel Arbeit bei wenig Zeit
gwixt	durchtrieben, mit allen Wassern gewaschen
Gwuhat, die	Gewohnheit
H	
håå ?	wie bitte? Was sagst du?
Hadadaxl	Eidechse
Haderling, der	extrem dünner, langer Mensch
Håderlump, der	nichtsnutziger Mann
Hagglsteckn, der	gebogener Bergstock mit Eisenspitze
Håggn, der	Haken, auch: extrem magerer Mensch
Hågmoar	der Beste z.B. beim Ringen (Ranggln)
hahl	rutschig, glatt, eisig auch: scheinheilig sein, jemandem nach dem Mund reden



Ihr Chronist
Walter Felkel

Sozial- und Gesundheitssprengel



Der Bedarf an ambulanter Versorgung nimmt stetig zu. Um den Bedürfnissen unserer 154 KlientInnen in Pflege und Betreuung, Essen auf Rädern und Haushaltshilfe gerecht zu sein sind derzeit 30 Mitarbeiter im Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing beschäftigt. Das Aufgabengebiet des Sprengels umfasst in erster Linie Pflege- und Betreuung für alte, kranke und in Not geratene Mitmenschen. So können wir Angehörige unterstützen und die KlientInnen in gewohnter häuslicher Umgebung betreuen und begleiten. Nur durch den tatkräftigen, flexiblen und verlässlichen Einsatz des Sprengelteams, der ehrenamtlichen HelferInnen und MitarbeiterInnen und die konstruktive, problemlose Zusammenarbeit und Unterstützung aus den Sprengelgemeinden ist es uns möglich, den KlientInnen die bestmögliche Hilfe in den eigenen vier Wänden zukommen zu lassen.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen, mit Rat und Tat zur Seite stehen sowie durch ihren Einsatz die erfolgreiche Arbeit des Sprengels ermöglichen!

Adventmarkt beim Achenseebahnstüberl

am 2. Dezember 2010 ab 17.00 Uhr zu Gunsten des Sozial- und Gesundheitssprengels Jenbach-Buch-Wiesing.

Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Am Programm: Nikolauseinzug ab ca. 18.30 Uhr,



Weisenbläser, Jodlerwirtstrio aus Maurach am Achensee, Handarbeitenverkauf von Nora Berger. Auf zahlreichen Besuch freut sich das Team vom Achenseebahnstüberl sowie der Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing.

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel

Volkshochschule Jenbach

Acrylworkshop im Gartencenter



Selbst kreativ sein und Spaß haben im Umgang mit Farben sowie verschiedenen Materialien war das Ziel des Acrylworkshops, der erstmals im Gartencenter der Fa. Lang/Hagebau stattfinden konnte. Unter der Leitung der Jenbacher Künstlerin Sabine Schennach entstanden an vier Vormittagen zahlreiche farbenfrohe Kunstwerke.

Die Kunden des Gartencenters bekamen während ihres Einkaufs Einblicke in die Arbeit der Hobbykünstler, die mit Farben experimentierten, verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Maluntergründen ausprobierten und so eine Vielfalt an Umsetzungsmöglichkeiten und Motiven sowie eigene abstrakte Kompositionen entstehen ließen.



Volkshochschule Jenbach:

Sabine & Günther Englmaier

A-6200 Jenbach, Josef-Sattler-Straße 2

Telefon +43 (0)664/73555100

Telefax +43 (0)5244/63402

vhs-jenbach@aon.at / www.vhs-tirol.at/jenbach

Jenbacher Museum

Sonderausstellungen

Vögel und Puppen im Jenbacher Museum

An den vier Adventsamstagen (27. November, 4., 11. und 18. Dezember) zwitschern in der **Vogel-ausstellung** im Museum von 15 bis 19 Uhr wieder lebende Papageienvögel aus der Züchtung von Albert Haller.

Im Erdgeschoss wird ein großer **Puppen-Weihnachtsmarkt** mit Glühweinstand, Lebzelterei, Weihnachtsschmuck-Stand,... mit vielen Puppenmuttis und Puppenkindern aus der Sammlung von Familie Gabriel gezeigt.



Die Sonderausstellungen **„Die Kulturgeschichte des Tabaks“** und **„180 Jahre Tabakfabrik Schwaz“** sind nur noch bis 18. Dezember zu sehen.

Museumsgütesiegel

Das Jenbacher Museum hat am 8. Oktober beim Österreichischen Museumstag in Klagenfurt das Museumsgütesiegel wieder für weitere 5 Jahre erhalten. Der Wortlaut der Urkunde: „Das Jenbacher Museum erfüllt die geforderten nationalen und internationalen Museumsstandards.“

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664-9517845

Erika Felkel / Museumsverein

*Puppenweihnachtsmarkt,
Fotos von Erika Felkel*



*Die Überreichung des Gütesiegels an Erika Felkel und Gerti Schallhart
Von links hinten: Mag. Udo Wiesinger (Jury), Dr. Gerbert Frodl (Jury-Vorsitzender), Dr. Erich Marx (Vizepräsident des österreich. Museumsbundes), Prof. Mag. Dr. Wilfried Seipl (Präsident von ICOM Österreich), Mag. Thomas Jerger (Jury)*

Rodelverein Jenbach

Aufgrund der Witterungsverhältnisse konnte 2010 nur der Er & Sie Rodellauf (dafür aber mit 100 StarterInnen sehr gut besucht) veranstaltet werden. Gesellschaftliches Ereignis war das traditionelle Sommernachtsfest auf der Jenbacher Rodelhütte im August 2010.

Sportliche Erfolge

Sportrodeln: Die Sportrodler Georg Braun, Anna Braun und Andreas Födinger konnten im Winter 2009/10 beim Tiroler Cup gute Erfolge einfahren.

Rollenrodeln: Bei der Österreichischen Meisterschaft im Rollenrodeln in Preitenegg (Kärnten) errangen Alexandra Sailer die Goldmedaille und Andreas Födinger die Bronzemedaille in der Jugendklasse Einsitzer. Georg Braun belegte Rang 4 in der Seniorenklasse.

Mitte Oktober 2010 ging der Austrian Rollenrodelcup zu Ende. Den Cupbewerb mit insgesamt 6 Rennen und ca. 100 Startern aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Slowenien und Österreich gewann Alexandra Sailer, Jugendklasse weiblich, souverän. Georg Braun belegte Rang 3 in der Seniorenklasse und Andreas Födinger erkämpfte sich Rang 7 in der Jugendklasse männlich.

Neben dem Cup gab es noch ein Einzelrennen: den großen Preis von Europa, heuer ausgetragen in Feldthurns, Südtirol. Dieses wichtige internationale Rennen gewann ebenfalls Alexandra Sailer, Andreas Födinger wurde 7., Georg Braun 8. in ihren Klassen.



Viel Schnee und Spaß beim Er & Sie-Rodelrennen 2010

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Am 6. November 2010 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt.

Der neue Vorstand: Obmann Wolfgang Frimmel, Obmann-Stv. Gaby Sailer; Schriftführer Franz Födinger, Stv. Martina Braun; Kassier Beate Trojer, Stv. Gerhard Hofreiter; Sportwart Anna Braun, Stv. Franz Födinger. Kassaprüfer Manfred Hörll, Stv. Angelika Bilek.

Ausblick auf die kommende Rodelsaison

2011 sind geplant ein Schülerrodeltag, ein Rodelrennen im Rahmen der Jenbacher Mehrkampfmeisterschaft, ein Vereinslauf, JW Rodeln und ein Er & Sie Rodelrennen für alle Jenbacher Rodelfreunde.

Besonders für den Schülerrodeltag möchte der Rodelverein alle Schüler und Jugendlichen einladen, mitzumachen. Alexandra und Andreas stellen sich für ein Training gerne zur Verfügung. Nähere Informationen im Schaukasten in der oberen Achenseestraße.

Der Rodelverein bedankt sich bei der Marktgemeinde Jenbach und bei allen ehrenamtlichen Helfern sowie bei allen „Förderern und Gönnern des Rodelsports“ für die große Unterstützung.

Obmann Wolfgang Frimmel



Das Rennteam des Jenbacher Rodelvereins mit Betreuer und Obmann Heini Pratzner.

Fotos: Födinger

Bundemusikkapelle Jenbach

Das neue Jugendorchester Jenbach-Wiesing stellt sich vor!

Insgesamt 45 JungmusikantInnen der BMK Jenbach, der BMK Wiesing und der Landesmusikschule Jenbach-Achental bilden seit vergangenem Sommer das Jugendorchester Jenbach-Wiesing unter der musikalischen Leitung von Adi Hollaus. Nach fleißiger Probenarbeit im Sommer gestalteten wir Anfang September zusammen mit der Jenbacher Tanzmusik das letzte Platzkonzert im Altersheim. Auch unser zweiter Auftritt ließ nicht lange auf sich warten! Bereits eine Woche später begeisterten wir das Publikum im Gemeindesaal in Wiesing mit unserem Programm bei einem Benefizkonzert.



Die Jungbläser in vollem Einsatz

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle der TIWAG für das Sponsoring unserer T-Shirts sowie dem Team vom Altersheim Jenbach und der BMK Wiesing für die Verpflegung nach unseren Konzerten!

Das nächste Mal zu hören sind wir am **Sonntag, 12. Dezember 2010 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Jenbach** und am **Sonntag, 19. Dezember um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche in Wiesing**. Wir gestalten die Gottesdienste musikalisch mit und laden Sie/Euch dazu recht herzlich ein!



Auch eine Junghornistin unterstützt unseren Julian



Das Jugendorchester Jenbach-Wiesing

Auch die alteingesessenen Musikanten und Musikantinnen zeigen sich aktiv. Beim ersten Vereins-Dreikampf, der vom Musikbund Schwaz unter der Turnierleitung von Bezirkskapellmeister Werner Kreidl organisiert wurde, wetteiferten die Blasmusikkapellen des Bezirkes am Tennisplatz Jenbach in den Disziplinen Tennis, Dart und Watten.



Die Tennisspieler gaben alles. Im Bild Obmann der BMK Jenbach, Klaus Hirschmugl (hinten) und Schriftführer der BMK Jenbach, Josef Laurer (vorne).

Der von Bezirksobmann Gustl Rappold spendierte Wanderpokal ging an die BMK Eben-Maurach. Die BMK Jenbach belegte den 6. Platz. Jeweils vor und nach dem Turnier wurde gemeinsam von allen Musikantinnen und Musikanten am Center Court ein Marsch gespielt. Das gesellige Beisammensein nach dem Turnier wurde von der Tanzmusik der BMK Jenbach mit Aushilfe Christoph Unterholzner umrahmt.



Das Ergebnis des Fotoshootings kann sich sehen lassen

Ein weiteres Highlight im Herbst war das Fotoshooting mit Fotograf Roman Potykanowicz von www.eventfotografie.cc. Bei traumhaftem Wetter konnten sich die Musikantinnen und Musikanten auf, vor, neben und in der Lok und den Waggons der Achenseebahn platzieren.

Die BMK Jenbach möchte sich besonders bei Ing. Bernhard Marchi, Direktor der Achenseebahn AG, dafür bedanken, dass das schöne Motiv, die Achenseebahn-Lok, verwendet werden durfte.

Bundesmusikkapelle Jenbach

SVG Mehrkampfmeisterschaft hat begonnen

Am 21. und 22. Oktober organisierte der SVG-Zweigverein Stocksport den ersten Bewerb. Über hundert Teilnehmer kämpften zwei Tage mit „Stock und Bahn“ um die besten Punkte.

Der eine schoss über sich hinaus, der andere zu lang, der dritte zu kurz. Über den Ehrgeiz der Teilnehmer konnte man sich nicht beklagen. Der olympische Gedanke, nur teilgenommen zu haben, war nicht vorhanden, jeder wollte gewinnen. So hörte man in der Halle manchen Jubelschrei, aber auch manchen „Fluacher“.

Am Freitag um 18.00 Uhr konnte der Obmann Walter Christleth die Preisverteilung vornehmen und den Siegern gratulieren.

Kinder männlich: Patrick Seisl
 Kinder weiblich: Celine Schöffauer
 Schüler männlich/weiblich: Sandro Oblasser



Die männlichen Sieger



Die siegreichen Damen

Jugend männlich: Benjamin Neuner
 Damen 1: Angelika Rzehak
 Damen 2: Martina Wilfling
 Damen 3: Dagmar Palaver
 Herren 1: Rene Steinberger
 Herren 2: Adi Mitterbacher jun.
 Herren 3: Walter Christleth
 Tagessiegerin: Angelika Rzehak
 Tagessieger: Walter Christleth

Als Obmann der SVG möchte ich Walter und seinem Team ein herzliches Danke für die Durchführung und gute Organisation aussprechen.

Manfred Beinstingl / Obmann SVG

Tennisclub Jenbach

Neun Mannschaften vom Tennisclub Jenbach nahmen an der heurigen **Mannschaftsmeisterschaft des Tiroler Tennisverbandes** teil und das mit ausgezeichneten Ergebnissen.

So schaffte die Mannschaft Damen 35 plus unter Mannschaftsführerin Andrea Entner den Aufstieg in die Landesliga A; die Damen 45 plus unter Mannschaftsführerin Lilo Iwanov konnten ihren Platz in der Landesliga B mit Rang 3 stabilisieren. Bei dieser Gelegenheit möchten sich die Damen nochmals bei Alexandra Zingerle vom Reisebüro Alex Travel recht herzlich für die gesponserten Tennisshirts bedanken.

Die Herren 35 plus unter Mannschaftsführer Georg Stöckl kämpfen nächste Saison ebenfalls wieder in der Landesliga A. Die Herren 1 unter Mannschaftsführer Klaus Schwaiger spielen nächstes Jahr in der Bezirksliga 1.

Nochmals allen herzliche Gratulation!



Unser Mitglied Werner Kreidl organisierte als Bezirkskapellmeister einen **Vergleichskampf der Bezirksmusikkapellen** mit je 12 Teilnehmern. Drei Disziplinen standen auf dem Austragungsmodus und zwar: 2 x 2 Tennis, 2 x 2 Watten und 2 x 2 Darten.

Neun Musikkapellen kämpften um jeden Punkt, denn für die Wertung wurde die Gesamtpunktezahl durch neun dividiert. Wer dieser Durchschnittszahl am nächsten war, wurde als Sieger gekürt. Die glücklichen Gewinner waren die Musikkapelle Eben-Maurach vor Wiesing und Weer.

Nach der Preisverteilung spielten die Kapellen am Centercourt noch flott auf, bevor eine bestens organisierte und reibungslos durchgeführte Veranstaltung zu Ende war.

Obfrau Andrea Klingler möchte sich bei allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Brigitte Beinstingl

Der Vergleichskampf der Bezirksmusikkapellen



Die Tennisclub-Vereinsmeister

Im September wurden dann die **Vereinsmeisterschaften** ausgetragen. Nach spannenden Matches wurde Alexandra Zingerle Vereinsmeisterin 2010 und Mario Hochschwarzer Vereinsmeister 2010.

Sieger bei den Herren 45 plus: Hans Pirchner
 Sieger bei den Herren 60 plus: Jürgen Kinigadner
 Sieger beim Damen Doppelbewerb: Lilo Iwanov / Alexandra Zingerle
 Sieger beim Herren Doppelbewerb: Georg Stöckl / Hans Pirchner
 Sieger beim Mixed-Doppelbewerb: Andrea Klingler / Klaus Schwaiger
 Bei den Jugendlichen siegte Philip Graf vor Michael Wörndle, Matthias Huber und Daniel Marschik.

Eine ganz besondere Veranstaltung fand am 2. Oktober 2010 auf der Jenbacher Tennisanlage statt.



Die Gewinner beim Vergleichskampf der Bezirksmusikkapellen

Advent-CD von Jenbacher Musikanten

Seit November 2010 ist eine neue Advent-CD auf dem Markt. Das Besondere daran ist, dass diese nur von Jenbacher Musikanten gestaltet wurde.

Viergsang: Adi Hollaus, Karl Gamper, Helmuth Ruech, Gerhard Trenkwalder

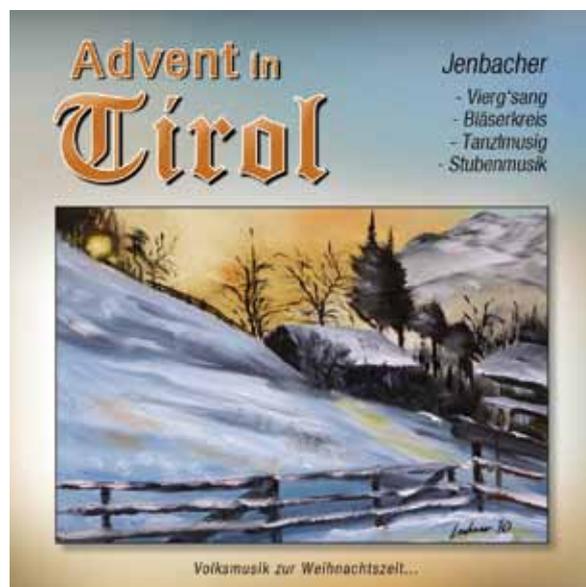
Tanzmusik: Helmut Mauracher, Sandra Eschauer, Klaus Hirschmugl, Josef Keiler, Karl Gamper, Andreas Ruech

Stubenmusik: Adi Hollaus, Gerhard Trenkwalder, Helmuth, Margit und Andreas Ruech

Bläserkreis: Werner Kreidl, Helmut Mauracher, Mathias Griessenböck, Adi Hollaus, Josef Keiler, Helmut Lexer, Karl Gamper, Klaus Hirschmugl, Sandra Eschauer, Gerhard Lindner, Lisa Haberditz

Ab sofort kann diese CD zum Preis von € 15,- bei allen Interpreten erworben werden.

Gerhard Trenkwalder



Voltigierer holen WM Bronze in den USA

Die zwei Jenbacher Weltklasse-Voltigierer, Gregor Stöckl und Daniela Penz, können sich erneut über einen großartigen Erfolg freuen.

Für Gregor ist diese Medaille schon die Vierte, nach EM Bronze 2005, WM Silber 2008, EM Gold 2009 folgte nun eine weitere Bronze Medaille bei den Weltreiterspielen in Kentucky vom 25. September bis 10. Oktober 2010.

Dieses Event war etwas Besonderes. Nur alle vier Jahre werden die sogenannten „World Equestrian Games“ abgehalten und Gregor hatte noch vor einigen Monaten nicht daran gedacht, teilzunehmen. Denn eigentlich hatte er seine Aktivenlaufbahn im Herbst 2009 beendet. Doch es kam ganz unerwartet. Im Frühjahr 2010 verletzte sich ein wichtiges Teammitglied der 1. Turniergruppe der VG Pill, die sich zu diesem Zeitpunkt in Vorbereitung für die „WEG“, bzw. erstmals für die Qualifikation befand.

Es gab keinen besseren Ersatz als Gregor. Ohne große Überredungskunst des Teams sprang der eigentlich „pensionierte“ Sportler wieder ein und trainierte hart, um wieder auf Wettkampfniveau zu kommen. Sein Einsatz wurde belohnt.

„Aller guten Dinge sind 3!“, so lauten die Worte der 24jährigen Daniela, die sich nun ebenfalls dazu entschieden hat, nach diesem Erfolg ihre Voltigierkarriere zu beenden. „Ich habe jetzt alle



drei Championats-Medaillen: Gold, Silber und Bronze. Was will ich noch mehr?“, so die langjährige Jenbacher Sportlerin.

Allein die Teilnahme an den Weltreiterspielen dieses Jahr war für die zwei Pferdefreunde eine große Sache. Zu Beginn der Saison waren die Chancen recht gering, den österreichischen Voltigierern diese große Reise überhaupt ermöglichen zu können. Dahinter steckt ein enorm großer Aufwand, sowohl finanziell als auch organisatorisch. Deshalb hat diese einzige Medaille auch einen besonderen Wert für den österreichischen Reitverband, den diese WM rund 350.000 Euro gekostet hat.

Daniela Penz





Geballte Kraft aus Jenbach

GE präsentiert neuen Gasmotor J920

Seit mehr als 50 Jahren werden in Jenbach Gasmotoren der Extraklasse hergestellt und in alle Welt geliefert. Mit der feierlichen Präsentation des neuen „J920“ kam am 19. Oktober ein weiterer technologischer Meilenstein hinzu: Doppelt so stark wie der bisher stärkste Jenbacher Motor kann ein einziger „J920“ den Strombedarf von 18.500 europäischen Durchschnittshaushalten decken.

Um einen ersten Blick auf den gigantischen Motor zu werfen und dieses Großereignis gemeinsam zu feiern, folgten rund 300 internationale Kunden, Partner, Journalisten sowie Landeshauptmann-Stellvertreter Hannes Gschwentner, Landesrat Dr. Bernhard Tilg, Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark und Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub als Ehrengäste der Einladung zum Festakt am Jenbacher Firmengelände.

„Mit dem J920 bestätigen wir einmal mehr unsere Position als Technologie- und Innovationsführer“, so der stolze Hausherr Prady Iyyanki, CEO der Jenbacher Gasmotorensparte von GE Power & Water. Dabei ist der J920 als effizientester Motor seiner Leistungsklasse sowohl für Kunden als auch für die Umwelt höchst attraktiv. Denn der höhere Wirkungsgrad reduziert nicht nur die laufenden Betriebskosten durch geringeren Brennstoffbedarf, sondern mindert gleichzeitig die für den Treibhauseffekt verantwortlichen Emissionen deutlich.

Im Rahmen der feierlichen Präsentation betonte auch Steve Bolze, Präsident und CEO von GE Power & Water, einmal mehr die Bedeutung des Ti-



roler Unternehmens, das 2003 Teil von GE, einem der weltweit größten Mischkonzerne, wurde: „Die Jenbacher Gasmotorensparte war eine wichtige Akquisition für GE. Ihr Geschäftsvolumen hat sich seit der Einbeziehung in unser Portfolio vervierfacht.“

Pilotkunde für den neuen Motor sind die Stadtwerke Rosenheim in Deutschland, bei denen 2011 der erste „J920“ zum Einsatz kommen wird. Ab 2012 soll er dann auch für alle anderen verfügbar sein. Produziert wird er – wie alle Jenbacher Motoren – am Hauptsitz des Unternehmens in Jenbach, wo rund 1.400 Mitarbeiter/-innen beschäftigt sind.

*Stolz auf ihr neues Flaggschiff:
Steve Bolze,
Volker Schulte,
Karl Wetzlmayer,
Georg Knoth,
Prady Iyyanki
(v.l.n.r.)*



Deckt den Strombedarf von 18.500 europäischen Haushalten: der neue J920 von Jenbacher

Neue Mittelschule - Zukunft gestalten

Mit dem Schuljahr 2010/2011 hat für die beiden Hauptschulen in Jenbach eine neue Zeit begonnen – sie haben sich dem Modellversuch Neue Mittelschule angeschlossen.

Der Start ist gut gelungen und die ersten Wochen sind sehr positiv verlaufen. Damit verbunden sind zahlreiche Neuerungen, die in erster Linie dem Schüler zugute kommen.

Gestärkt werden die Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik durch Doppelbesetzung und innere Differenzierung in Form von Teamteaching. Leistungsstärkere Schüler werden durch zusätzliche Übungsmöglichkeiten „gefordert“, leistungsschwächere „gefördert“. Ein wichtiger Aspekt ist das intensivere Eingehen auf die einzelnen Schüler. Es gibt keine Leistungsgruppen mehr, die Schüler sind in Stammklassen zusammengefasst.

Im Laufe der vier Schuljahre sind zwei Lernfelder vorgesehen, die jeweils mehrere Fächer umfassen. Dabei wird ein Thema aufgegriffen, z. B. Wüste, zu dem verschiedene Unterrichtsgegenstände Lehrinhalte beitragen. In den Vordergrund gestellt wird auch E-Learning. In jeder Klasse der NMS befinden sich eine elektronische Tafel (Active Board), Internet-Anschluss und vier Laptops für die Schüler. Dadurch soll die Selbsttätigkeit der Schüler im Erarbeiten und Üben von Lehrinhalten gefördert werden.

Pro Klasse stehen zusätzlich sechs Unterrichtsstunden durch Bundeslehrer zur Verfügung, die für Teamteaching verwendet werden. Im Fach



„Lesen, Schreiben, Sprechen“ werden im Sinne von Sozialem Lernen wichtige Kulturtechniken wie Höflichkeit, Umgang miteinander, Einordnung in eine Gruppe sowie Rhetorik, Persönlichkeitsbildung, Präsentation, Selbstdarstellung etc. geübt.

Für die Lehrpersonen hat eine intensive Phase der Fort- und Weiterbildung begonnen, vor allem was die Themen Neues Lernen, Neue Medien und den Einsatz von Computern im Unterricht anbelangt. Eine Herausforderung, der wir uns im Sinne einer modernen Schule gerne stellen. Im Laufe der nächsten drei Jahre wird während der Sommerferien das nun vierzig Jahre alte Schulgebäude renoviert.

Dir. Mag. Dietmar Auckenthaler und Dir. Mag. Anton Prock

Feuerwehr

Einsatzgeschehen

Neben den zahlreichen kleineren Einsätzen, welche die Männer der Feuerwehr Jenbach beständig auf Trab halten, sorgten im letzten Quartal drei Ereignisse für etwas größere Anspannung bzw. Anstrengung. Am Nachmittag des 25. September ereignete sich auf der Achensee-Bundesstraße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein PKW kam auf Höhe der Kanzelkehre von der Fahrbahn ab und stürzte etwa 40 m den steilen Hang hinab, ehe er in den Bäumen hängen blieb. Der Fahrer wurde dabei in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr geborgen werden.



Verkehrsunfall am 25.09.2010



Arbeitsintensiv war auch der Wasserschaden in einem der neuen Gebäude in der Herbert von Pichler-Straße. Eine geplatzte Hauptwasserleitung im 2. Obergeschoß setzte die drei darunterliegenden Wohnungen unter Wasser. Nach dem Schließen des Hauptwasserhahns wurde das ausgelaufene Wasser mit Nasssaugern aufgenommen und so der Schaden bestmöglich begrenzt.

Am 2. November wurde die Feuerwehr dann noch zu einem Gebäudebrand in die Ledergasse gerufen. Beim Eintreffen am Einsatzort um 01.30 Uhr hatte das Feuer bereits weit um sich gegriffen. Dennoch konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und schließlich gelöscht werden. Da das Gebäude noch im Rohbau und somit nicht bewohnt war, kam es zu keinem Personenschaden.

Übungsbetrieb

Im Herbst werden traditionell die größeren Abschnitts- und Gemeinschaftsübungen abgehalten, an denen sich die Feuerwehr Jenbach zusätzlich zum normalen Übungsbetrieb immer rege beteiligt. Die Übung des Abschnitts Jenbach fand heuer in Fischl statt.

Beim angenommenen Brand des Stangleggerhofes waren zunächst Personen zu retten und die Tiere in Sicherheit zu bringen. Um schließlich den Brand aus „allen Rohren“ bekämpfen zu können, war eine umfangreiche Löschwasserversorgung über lange Schlauchleitungen aufzubauen.

Gefragt war der Einsatz der Feuerwehr Jenbach auch bei den Gemeinschaftsübungen in Rattenberg, in Zell am Ziller und bei der Firma Sandoz in Kundl.

Werbung in eigener Sache

Auch in diesem Advent will die Feuerwehr Jenbach wieder Spenden sammeln, um einer unverschuldet in Not geratenen Familie ein wenig helfen zu können.

Deshalb wird am 17. Dezember wieder unser Weihnachtsstandl aufgestellt und zwar am angestammten Platz vor der Raiffeisenbank. Wie gewohnt gibt es feine Kleinigkeiten zum Essen, dazu Glühwein und hoffentlich nette Begegnungen und ein wenig Abstand von der „vorweihnachtlichen Hektik“ unserer Zeit.



Gebäudebrand in der Ledergasse am 02.11.2010

Als besonderes „Zuckerl“ bieten wir Ihnen heuer Rauchmelder an, mit denen Sie Ihr Zuhause wesentlich sicherer machen können. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich, greifen Sie zu unseren Angeboten und helfen Sie uns helfen – wir freuen uns.

Ebenso freuen wir uns auf Ihr Kommen, wenn wir am 8. Januar 2011 wieder unseren Feuerwehrball veranstalten – wir dürfen Sie schon jetzt sehr herzlich dazu einladen.

Hans Guggenbichler, Öffentlichkeitsarbeit FF Jenbach



Gemeinschaftsübung des Abschnitts Jenbach beim Stangleggerhof in Fischl



Diamantene und Goldene Hochzeiten

Eine Diamantene und fünf Goldene Hochzeiten konnten in Jenbach gefeiert werden.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub lud am 15. November 2010 die jubilierenden Paare in die Marktgemeinde Jenbach. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark erzählte man von vielen Begebenheiten und Erlebnissen aus vergangenen Zeiten.

Beglückwünscht zur seltenen „Diamantenen“ wurden Antonia und Max Mitterer (Bild Mitte).

Goldene Hochzeit feierten Hildegard und Wolfgang Esterhammer, Hilda und Adolf Schwaiger, Martha und Franz Wageneder, Gerda und Hubert Wesenjak, Rosemarie und Herbert Pichler (nicht im Bild).

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



Landesmusikschule Jenbach-Achental

Wie in den vergangenen Jahren liegt auch heuer einer der Schwerpunkte der Musikschularbeit in der Gestaltung einer Veranstaltungsreihe mit insgesamt neun öffentlichen Konzerten.

Da es uns ein besonderes Anliegen ist, alle Gemeinden des Musikschulsprengels mit zumindest einer Veranstaltung zu bedienen, findet das traditionelle Weihnachtskonzert in diesem Jahr ausnahmsweise in Wiesing statt. Dazu sind natürlich auch alle interessierten Jenbacherinnen und Jenbacher herzlich eingeladen.

Alle Veranstaltungstermine sind in unserem Konzertkalender angeführt, der im Foyer unseres Büros aufliegt.



Weihnachtskonzert 2009

Weihnachtskonzert der Landesmusikschule Jenbach-Achental in der Pfarrkirche Wiesing, Freitag, 17. Dezember 2010, um 19.00 Uhr
Günter Dibiasi / Musikschulleiter



Verleihung der Ehrenamtsnadel

Mit einem großen Festakt wurden am Dienstag, 14. September 2010 im neuen Mehrzweckgebäude in Vomp von LH Günther Platter die Tiroler Ehrennadeln verliehen. Beim Tag des Ehrenamtes honoriert die Gemeinde engagierte und ehrenamtlich arbeitende Bürger. „Was Ehrenamtliche leisten, könnte das Land unmöglich ersetzen“, zollt Platter der ehrenamtlichen Arbeit höchste Auszeichnung. Die Ehrenamtsnadel wurde an Wolfgang Zahler, Hermann Schöffauer, Heinrich Pratzner, Erich Messner, Karin Lackner, Josef Mair, Alfons Hofreiter und Margarethe Kirchlechner (nicht im Bild) verliehen.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



3000ster Poly-Schüler geehrt

Ende des vergangenen Schuljahres konnte im Rahmen eines gemeinsamen Schulfrühstücks Lisa Brunner aus Buch als 3000ste Besucherin der Polytechnischen Schule Jenbach seit dem Gründungsjahr 1966 geehrt werden. Dir. Wolfgang Troger überreichte der Jubilarin dabei einen Geschenkkorb und verlieh damit seiner Freude Ausdruck, dass die PTS immer noch die zahlenmäßig am stärksten besuchte Schulform im Anschluss an die 4.Klasse Hauptschule darstellt. Etwa ein Drittel aller HS-AbsolventInnen wechselt in das Berufsvorbereitungsjahr an der PTS, wo man mit modernster Ausstattung bestmöglich in das weitere Leben führt. Mittlerweile freut man sich über 3 elektronische ActiveBoard-Schultafeln, mit denen in den 3 Stammklassen effektiv unterrichtet werden kann.

Mit den 54 SchülerInnen des heurigen Schuljahres (35 Burschen, 19 Mädchen) ist man mittlerweile bei 3081 SchülerInnen (1872 männlich, 1209 weiblich) angekommen. Der Anteil an SchülerInnen mit Migrationshintergrund liegt im Schnitt bei ca. 10 Prozent (heuer: 4 SchülerInnen aus dem ehemaligen Jugoslawien, 2 aus der Türkei). Nach Herkunftsgemeinden aufgeschlüsselt kamen bisher aus Jenbach 1192, Achenkirch 482, Buch 422, Eben 399, Wiesing 348, Strass 173 und Steinberg 48 SchülerInnen. Im Ranking der häufigsten Familiennamen führt Huber (56) vor Mai(y)e(r) (45), Mess(ß)ner (39) und Eder (37).



Die 3000ste Schülerin
Lisa Brunner mit
Dir. Wolfgang Troger

Den höchsten Schülerstand erreichte man im Schuljahr 1978/79 mit 101 SchülerInnen. Heute kaum mehr vorstellbar: 1976 saßen 39 Burschen in 1 (!) Klasse. Die PTS (früher: Polytechnischer Lehrgang) wurde von 1966-1982 von Stanislaus Moser, von 1983-1996 von Mathias Hauser und seit 1996 von Wolfgang Troger, der bereits seit 28 Jahren an dieser Schule unterrichtet, geleitet.

Dir. Wolfgang Troger

Feierlicher Seniorentag

Bürgermeister lud Achtzig- und Neunzigjährige zu erinnerungsreichem Nachmittag

Am 28. Oktober lud der Bürgermeister alle, die im heurigen Jahr ihren 80. bzw. 90. Geburtstag feierten oder noch feiern werden, zu einem gemütlichen Nachmittag in das Veranstaltungszentrum. Ein überwiegender Teil der Jubilare ist der Einla-



derung gefolgt und es wurden bei Musik, einer Jause und einem Gemeindegessen alte Erinnerungen aufgefrischt.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub ging von Tisch zu Tisch, um mit allen persönliche Worte zu wechseln. Die musikalische Umrahmung übernahm Michael Dessl auf seiner Harfe. Dieser Nachmittag war wohl für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein unvergessliches Begegnungserlebnis.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

Neujahrsempfang für die Vereine

und öffentliche Gemeindeversammlung

Der Neujahrsempfang für die Vereine und die öffentliche Gemeindeversammlung findet am Frei-

tag, 14. Jänner 2011 um 19.30 Uhr im Veranstaltungszentrum, Sigmund-Haffner-Saal, statt.

Unsinniger Donnerstag

Buntes Treiben am Südtiroler Platz am 3. März 2011 ab 11.11 Uhr. Laufend Show-Programm auf der Tengl-Tengl-Bühne, für gute Stimmung mit Musik ist gesorgt.



Geänderte Sperrmüll-Öffnungszeiten

Abgabe im Recyclinghof-Jenbach, Austraße 7

jeden Dienstag (werktags) von 15.00 - 18.00 Uhr
jeden Freitag (werktags) von 7.00 - 12.30 Uhr
und **zusätzlich** jeden „Ersten“ Freitag (werktags)

im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr
jeden „Ersten“ Samstag (werktags) im Monat von 8.00 - 12.30 Uhr (erstmalig am 4.12.2010)





Trickbetrug (Neffen-/Nichtentrick)

Das kriminalpolizeiliche Thema

Betagte, im Besonderen allein stehende Menschen sind die Hauptzielgruppe von Betrügern im häuslichen Bereich, die mit dem so genannten Neffen- bzw. Nichtentrick aufwarten. Die Vorgehensweise der Täter spielt sich immer auf ähnliche Art ab. Ist das Opfer erst einmal auserkoren, erhält es einen Telefonanruf. Der Anrufer meldet sich ohne Namensnennung und erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Betroffenen.

Sehr einsame Menschen sind in der Regel über die nette, persönliche Ansprache überaus erfreut und gehen von vornherein davon aus, dass es sich beim Anrufer um einen Verwandten oder guten Bekannten handelt. Fragt der oder die Betroffene nach, wer am anderen Ende der Leitung sei, wird vorwurfsvoll die Gegenfrage gestellt, ob man ihn denn nicht erkenne.

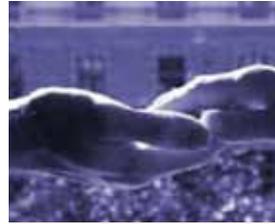
Die Opfer zählen dann Namen nahe stehender Personen auf, aus denen der Betrüger einen wählt und bestätigt, dass ER diese Person sei. Im weiteren Verlauf des Gesprächs schildert der Täter beispielsweise eine finanzielle Notlage und bittet darum, kurzfristig Geld ausleihen zu können. Erhält der Betrüger die Zusage, gibt er vor, den vereinbarten Betrag wegen irgendwelcher Terminkollisionen nicht selbst abholen zu können und dass er deshalb einen Freund vorbeischicken werde. Die Geldübergabe findet größtenteils in der Wohnung des Opfers statt. Der angekündigte Freund nimmt das Geld in Empfang. Gelegentlich werden auch Quittungen durch die Täter ausgestellt. Es kommt nicht selten vor, dass bei derartigen Taten die Opfer ihre gesamten Lebensersparnisse verlieren.

Empfehlung der kriminalpolizeilichen Beratung:

- Brechen Sie Telefonate, bei denen von Ihnen Geldaushilfen gefordert werden, sofort ab. Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.
- Kontaktieren Sie den „vermeintlichen“ Verwandten, indem Sie ihn unter jener Telefonnummer zurückrufen, die Sie sonst auch verwenden.
- Bestehen Sie auf einem persönlichen Treffen und geben Sie sich nicht mit einer „Vertretung“ zufrieden.
- Lassen Sie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung niemanden, den Sie nicht kennen. Verwenden Sie zur Kontaktaufnahme mit solchen Personen die Gegensprechanlage, verwenden Sie die Türsicherungskette oder den Sicherheitsbügel.
- Versuchen Sie, sich das Aussehen der Person für eine spätere Personsbeschreibung genau einzuprägen.
- Notieren Sie sich - sofern möglich - Autokennzeichen und Marke, Type sowie Farbe eines vermutlichen Täterfahrzeuges.
- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf 133).

Ihr kriminalpolizeilicher Berater bei der Polizeiinspektion Jenbach

Peter Gollner



Feuerwerkskörper

Abfeuern von Raketen und Böllern im Ortsgebiet

Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz, BGBl. 282/1974 ist das Abfeuern von Raketen der Klasse II im Ortsgebiet verboten.

Die Marktgemeinde Jenbach hat per Verordnung vom 30.12.1992 in der Fassung vom 13.12.2007 die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet von Jenbach, ausgenommen die Betriebsgelände der Firmen GE Jenbacher GmbH & Co OHG und Binder Franz GesmbH und in der unmittelbaren Umgebung von Brennstoffanlagen (z.B. Tankstellen), für die Sil-

vesternacht ausnahmsweise gestattet.

Es ist darauf zu achten, dass die Raketen nicht gegen brandgefährdete Objekte gerichtet werden. Ferner wird auf § 17 dieses Gesetzes hingewiesen, wonach die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern sowie Krankenanstalten, Kinder- und Altersheimen, Erholungsheimen und in unmittelbarer Nähe großer Menschenansammlungen verboten ist.

Der Bürgermeister

Schibusverkehr

Jenbach - Maurach - Achenkirch - Christlum

Im Einvernehmen mit dem VVT (Verkehrsverbund Tirol) gilt folgende Regelung für den Schibusverkehr auf den Linienbussen der Postbus AG und Zillertalbahn in der Wintersaison 2010/2011:

Die Benützer der Hochalmlifte Christlum und Rofanseilbahn werden mit den im Fahrplan angegebenen Kursen nach Maurach, Achenkirch und zurück ohne Einhebung eines Fahrpreises befördert. Diese Regelung gilt nur für Personen mit Schiausrüstung (Alpin und Langlauf).

Für eine unentgeltliche Rückfahrt müssen Alpinschiläufer gültige Wochen-, Tages-, Halbtages- oder Punktekarten der Hochalmlifte Christlum oder Rofanseilbahn vorweisen.

Im Übrigen können diese Kurse zu den festgesetzten VVT-Fahrpreisen von jedermann benutzt werden.

Diese Regelung gilt vom 24.12.2010 bis einschließlich 09.01.2011 und vom 12.02.2011 bis einschließlich 20.02.2011.

Die derzeit aufrechten Vergünstigungen bei der Hochalmlifte Christlum GmbH für Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten weiterhin. Es wurde mit dem Betreiber der Liftanlagen vereinbart, dass Ausweise für jeweils fünf Wintersaisons (2009/2010 bis 2013/2014) ausgestellt werden. **Die Ausweise sind gegen einen Unkostenbeitrag von € 2,- und einem aktuellen Passfoto im Gemeindeamt erhältlich.**

Änderung bei der Mutter-Eltern-Beratung

Ab November jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr in der Kinderkrippe

Ab November findet die Mutter-Eltern-Beratung in der Kinderkrippe, Josef-Mühlbacher-Straße 19 statt. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr mit Dr. Heidi Trobos und He-

amme Petra Welskop.

Weitere Informationen über die Mutter-Eltern-Beratungsstellen im Bezirk Schwaz erhalten Sie in der Zentrale, Tel. 0512/260135

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Kurt Schartner

Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Manfred Oberwinkler

Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Sprengelarzt: Das Sprengel-
arztteam ist ab sofort unter
Tel. 0664/2221440 erreichbar.

27.11. - 28.11.10

Dr. Wolfgang Sprenger

04.12. - 05.12.10

Dr. Bernhard Grillberger

08.12.10

Dr. Gudrun Radacher

11.12. - 12.12.10

Dr. Kurt Schartner

18.12. - 19.12.10

Dr. Gudrun Radacher

24.12.10

Dr. Andreas Steger

25.12. - 26.12.10

Dr. Wolfgang Sprenger

31.12.10

Dr. Manfred Oberwinkler

01.01. - 02.01.11

Dr. Kurt Schartner

06.01.11

Dr. Manfred Oberwinkler

08.01. - 09.01.11

Dr. Bernhard Grillberger

Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr



Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:

15. Dezember 2010
jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2010

Zu folgenden Terminen führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch: Dienstag, 18.01.2011 und 29.03.2011, jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich.

Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Wir gratulieren

Patrick Weisleitner zum Mag. rer.soc.oec.

Geburtstage

80 Jahre:

im September Lydia Obwegeser
im Oktober Helmut Garzaner
Johanna Wimmer
im November Irmgard Nägele

85 Jahre:

im September Barbara Habicher
im Oktober Mathilde Geiler
Marianna Haas
im November Olga Pernull
Hubert Unterberger

90 Jahre:

im September Hermann Rauchdobler

90 Jahre:

im Oktober Elisabeth Krois
Margaretha Hettich
im November Klara Knapp

91 Jahre:

im November Maria Schlechtleitner
Agnes Fleischer

97 Jahre:

im November Anna Klingenschmid

98 Jahre:

im November Maria Gruber

Standesfälle

Geburten

im August 2010

Erva Ekinci

im September 2010

Ayse Canta
Umut Kaya
Marko Krainovic
Cagla Keskin
Sarah Fellner

im Oktober 2010

Rosa Dauber
Kerim Temiz
Amelie Gruber
Christoph Blaickner
Sofia Wallenta

im November 2010

Jakob Liedl

Sterbefälle

im September 2010

Fini Dietrich

im November 2010

Kurt Rieser
Irma Wanek

im 83. Lebensjahr

im 67. Lebensjahr
im 85. Lebensjahr



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
27.11.2010	Tanzmusik auf Bestellung mit Galadinner
30.11.2010	Multivisionsshow „Nepal - über Land und über Berge“
04.12.2010	Adventsingen
17.12.2010	Kabarett „Szenische Lesung“ mit Gerhard Polt
18.12.2010	Kabarett „Dietlinde und Hans Wernerle“
08.01.2011	Feuerwehrball
09.01.2011	Tanzmusik auf Bestellung
14.01.2011	Neujahrsempfang des Bürgermeisters
16.01.2011	Faschingskränzchen der Pensionisten
28.01.2011	Konzert „Big Band Wattens“ mit Stargast Gail Anderson
13.02.2011	Tanzmusik auf Bestellung
22.02.2011	Diashow „Leidenschaft Leben über 8000“ mit Gerlinde Kaltenbrunner
23.02.2011	Diashow „Vietnam“
24.02.2011	Kabarett mit Barbara Balldini
Kleiner-Saal	
3.12.-5.12.2010	Krippenausstellung
10.12.2010	„Lieben Sie Oper?“ mit Eleonore Rohrer
Foyer	
19.12.2010	Fischbörse der Aquarienfrende
16.01.2011	Fischbörse der Aquarienfrende
20.02.2011	Fischbörse der Aquarienfrende

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 11. März 2011 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 1. April 2011)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!